

Schulnachrichten.

I. Chronik.

Über den Ausgang des vorigen Schuljahres ist noch nachzutragen, dafs die Entlassung der Abiturienten Mittwoch den 18. März in den Räumen der Turnhalle stattfand. Hierbei sprachen von den Abiturienten Georg Richter in deutscher Rede (Wie urteilt Goethe über das Verhältnis des Menschlichen zum Göttlichen?), Kurt Lange in lateinischer (Quibus moribus Germani fuerint, Taciti ab excessu divi Augusti libris XI, XII, XIII ostenditur) und Rudolf Paulus in französischer (Pourquoi je fais mon droit), während Karl Müller einen in dichterischer Form gehaltenen Abschiedsgrufs den zurückbleibenden Kameraden zurief, den in deren Namen der nunmehrige Primus scholae Heinrich Zetzsche erwiderte. Der Rektor führte nach ermahnen Worten an die Scheidenden in seiner Abschiedsrede aus, welche Bedeutung die lateinische und griechische Sprache für die Entwicklung unserer Muttersprache gehabt habe. Den Schlufs der Feier bildete die Mitteilung der einzelnen Abiturienten verliehenen Stipendien und Auszeichnungen, worüber weiter unten berichtet werden wird.

Die öffentliche Klassenprüfung wurde Donnerstag den 2. April in der im vorigen Jahresbericht S. 26 angegebenen Weise abgehalten.

Der Schulschlufs fand Freitag den 3. April statt, wobei Herr Prof. Dr. Zeller die Andacht hielt. Mit diesem Tage verliesen uns, wie schon im vorigen Jahresbericht S. 6 mitgeteilt ist, die der Anstalt als Vikare zugewiesenen Herren Dr. Viktor Baumann und Dr. Emil Büchner. Der Rektor sprach ihnen hierbei den herzlichsten Dank der Schule aus für ihre treue, gewissenhafte und erfolgreiche Tätigkeit und knüpfte die besten Wünsche für ihr ferneres Wohlergehen daran. Zugleich gedachte er mit dankenden Worten des bereits seit Jahresfrist beurlaubten und mit dem 1. Mai 1903 in Ruhestand tretenden Herrn Konrektors Prof. Dr. Günther. Zur grofsen Genugtuung der Schule hat übrigens Seine Majestät der König geruht, den scheidenden Kollegen durch Verleihung des Ritterkreuzes 1. Klasse des Albrechtsordens mittels Dekrets vom 3. April auszuzeichnen. Möge er sich dieser hohen Ehrung noch recht lange in ungestörter Gesundheit erfreuen.

Durch Verordnung vom 2./16. April — 938 B — verlieh das Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts dem nunmehrigen 1. Oberlehrer des Gymnasiums, Herrn Prof. Dr. Fischer den Titel Konrektor. Durch dieselbe Verordnung wurde der seitherige nichtständige wissenschaftliche Lehrer, Herr Dr. Gerhard Wauer, vom 1. Juni an unter Verleihung des Titels Oberlehrer zum ständigen Lehrer ernannt.

Die Konfirmation der Gymnasiasten erfolgte am Sonntag Palmarum den 5. April in der Johanniskirche durch Herrn Superintendent Lieschke. Einige auswärtige Schüler wurden in der Heimat eingesegnet.

Das neue Schuljahr begann Montag den 20. April mit der Aufnahmeprüfung, die sämtliche 37 Angemeldete bestanden, und zwar je 1 für Obertertia, Untertertia und Quinta, 2 für Quarta und 32 für Sexta. Hierdurch stieg die Zahl der Schüler auf 206.

Der Unterricht im neuen Schuljahr begann Dienstag den 21. April mit einer gemeinsamen Andacht, in der Herr Oberlehrer Weidauer die Ansprache hielt. Im Anschlufs daran führte der Rektor den durch ministerielle Verordnung vom 28. März — 700 B — uns als Ersatz für den verstorbenen Herrn Prof. Dr. Särchingen zugewiesenen seitherigen Oberlehrer des

Gymnasiums zu Zwickau Herrn Dr. phil. Hans Otto Worm in sein Amt ein, ebenso die unserer Anstalt durch Verordnung vom 21. Februar — 520 B — und vom 8. März — 613 B — als Probe- und Aushilfslehrer zugewiesenen Kandidaten des höheren Lehramts, Herren Dr. phil. Arno Martin Ehrentraut und Paul Fraenkel. Von den beiden letzteren wurde der erstere an Stelle des Herrn Dr. Baumann mit dem Ordinariat der Quarta betraut, während Herr Fraenkel in den Unterricht des Herrn Dr. Büchner eintrat.

Über seinen Lebensgang teilt Herr Dr. Worm folgendes mit:

Hans Otto Worm, geboren am 15. März 1875 zu Greiz, erhielt seine Vorbildung auf der Fürsten- und Landesschule zu Grimma, der er von Ostern 1889 bis Ostern 1895 als Alumnus angehörte. Darauf widmete er sich auf der Universität Leipzig dem Studium der mathematischen Wissenschaften und bestand im Oktober 1899 die Staatsprüfung. Das gesetzliche Probejahr legte er vom 1. Januar 1900 bis 1. Januar 1901 am Gymnasium zu Zwickau ab, wobei er zugleich als Vikar tätig war. Während dieser Zeit erwarb er sich auf Grund einer mathematischen Abhandlung die philosophische Doktorwürde. Am 1. Januar 1901 wurde ihm eine nichtständige wissenschaftliche Lehrerstelle übertragen; am 1. April 1902 wurde er zum ständigen Oberlehrer ernannt. Durch Ministerialverordnung wurde er vom 16. April 1903 ab in gleicher Eigenschaft an das Königl. Gymnasium zu Plauen versetzt.

Herr Dr. Ehrentraut, der durch ministeriellen Beschluss vom 28. August — 2046 B — zum nichtständigen wissenschaftlichen Lehrer an unserer Anstalt vom 1. September ab ernannt wurde, berichtet folgendes:

Arno Martin Ehrentraut wurde am 31. Oktober 1877 in Dresden geboren. Von Ostern 1888 bis Ostern 1897 besuchte er das Gymnasium zum heiligen Kreuz. Nach bestandener Reifeprüfung widmete er sich in Leipzig dem Studium der Geschichte, Geographie und deutschen Sprache. Im Sommersemester 1902 wurde er auf Grund einer Arbeit „Untersuchungen über die Frage der Frei- und Reichsstädte“ zum Doktor der Philosophie promoviert und legte kurze Zeit darauf seine Staatsprüfung ab. Vom 1. September 1902 an war er als Probelehrer am Wettiner Gymnasium und als Vertreter erkrankter Lehrer an der Kreuzschule in Dresden tätig. Zur Fortsetzung seines Probejahres wies ihn das Königliche Ministerium an das Gymnasium zu Plauen.

Herr Fraenkel, der unsere Anstalt Ostern 1904 wieder verlassen wird, teilt folgendes mit:

Paul Fraenkel wurde geboren am 8. Juni 1875 in Zittau, erhielt seine Ausbildung in der Bürgerschule daselbst sowie in den Schulen zu Agnetendorf und Hermsdorf i. R., ferner auf den Gymnasien zu Hirschberg i. Schl. und Görlitz sowie den Realgymnasien zu Görlitz und Zittau. Er studierte dann in Dresden und Leipzig Mathematik und Naturwissenschaften und unterzog sich am 28. Januar 1903 der Abschlussprüfung. Seiner Militärflicht genügte er als Einjährig-Freiwilliger beim 7. Königsinfanterieregiment No. 106 in Leipzig.

Um gleich an dieser Stelle die weiteren Veränderungen innerhalb des Kollegs während des letzten Schuljahres zu erwähnen, so sei mitgeteilt, daß Seine Majestät der König auf Vortrag des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts geruht hat, durch Dekret vom 13. November Herrn Oberlehrer Bruno Rhodius den Titel und Rang als Professor zu verleihen.

Ferner wurde durch Verordnung vom 7. Dezember 1903 — 2680 B — der Kandidat des höheren Schulamts, Herr Franz Alfred Heynig unserer Anstalt als Probe- und Aushilfslehrer vom 1. Januar 1904 an zugewiesen. Seine Einweisung erfolgte im Anschluß an die gemeinsame Andacht bei Wiederbeginn des Unterrichts am 7. Januar durch den Rektor. Über seinen bisherigen Lebensgang teilt er folgendes mit:

Franz Alfred Heynig, geboren am 1. März 1879 in Leipzig, besuchte daselbst von 1889 bis 1898 das König Albert-Gymnasium. Darauf studierte er in Bern, Dresden (Technische Hochschule) und Leipzig beschreibende Naturwissenschaften und Geographie. Im November 1903 bestand er die Staatsprüfung.

Am 1. Mai konnte Herr Prof. Dr. Scholtze, Rektor des städtischen Realgymnasiums, auf eine fünfundzwanzigjährige arbeitsvolle und reichgesegnete direktoriale Tätigkeit zurückblicken. Bei den vielfachen und engen Beziehungen der beiden Schwesteranstalten und bei dem persönlichen Verhältnis zum verehrten Herrn Jubilar konnten Rektor und Lehrerschaft des Gymnasiums es sich nicht versagen, ihre herzlichsten und aufrichtigsten Glück- und Segenswünsche wenigstens schriftlich zum Ausdruck zu bringen.

Schulkommunionen, an denen sich außer den konfirmierten Schülern auch eine Anzahl der Lehrer mit ihren Angehörigen beteiligten, fanden am 13. Mai und 4. November statt. In der ersten vorbereitenden Andacht hielt die Ansprache Herr Prof. Dr. Zeller, in der zweiten Herr Dr. Wauer, während die Beichtrede der ersten Kommunion Herr Pastor Glänzel, die der zweiten Herr Pastor Hempel übernommen hatte.

Am 17. Juni ward dem Gymnasium die Ehre zu teil, daß Herr Geheimrat D. Dr. Vogel es durch seinen Besuch auszeichnete. Er wohnte dem Unterricht der Herren Zörn,

Weidauer, Bock, Worm, Wauer und Ehrentraut in den Klassen Unterprima, Untersekunda, Obertertia, Untertertia und Sexta bei.

Klassenspaziergänge, die in den beiden letzten Jahren infolge persönlicher Verhältnisse mehrerer Lehrer nur auf die beiden oberen Klassen beschränkt worden waren, fanden erfreulicherweise im verflossenen Sommer wieder in ausgedehnterem Umfang am 24. Juni statt, insofern als sich diesmal Führer für die vier oberen Klassen und für Quinta fanden. Wie gewöhnlich war das Ziel der zum Teil mit starken Fußmärschen verbundenen Partien teils das obere sächsische, teils das reufische Vogtland.

Am 9. Juli besuchte Seine Majestät der König auf seiner Reise durch das Vogtland auch die Stadt Plauen. Es wurde dieser Tag auch für das Gymnasium ein besonderer Festtag, indem der Rektor zum Empfang und zur Königlichen Tafel befohlen war und die Schüler sämtlicher Klassen, die in festlichem Aufzuge ausgerückt waren, an der Feststrafe bevorzugte Plätze angewiesen erhalten hatten.

Ein überaus schmerzlicher Verlust betraf das Gymnasium durch den in der Nacht vom 10. zum 11. Juli in Ebersdorf plötzlich erfolgten Tod des Oberlehrers Dr. Jakob Eduard Neubner. Über den Lebensgang des Dahingeshiedenen sei folgendes mitgeteilt. Er war am 27. April 1855 in Bautzen als Sohn des Kantors an der dortigen katholischen Schule geboren, besuchte von Michaelis 1867 bis Ostern 1875 das Gymnasium seiner Vaterstadt und bezog hierauf die Universität Leipzig, um sich dem Studium der Naturwissenschaften zu widmen. Am 19. Februar 1881 bestand er daselbst in der naturhistorisch-chemischen Abteilung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Sektion die Staatsprüfung für das höhere Schulamt. Von Mai 1881 bis Juli 1882 arbeitete er im pflanzen-physiologischen Institut der Universität Berlin und erwarb sich hierauf die philosophische Doktorwürde an der Universität Leipzig durch die Dissertation „Beiträge zur Kenntnis der Calycieen“ (abgedruckt in der Flora, 37. Jahrgang). Von Michaelis 1882 ab war er mit einer kurzen Unterbrechung zuerst als Probelehrer und Vikar, dann als provisorischer und seit 1. April 1888 als ständiger Oberlehrer an dem früher mit dem hiesigen Gymnasium verbundenen Realgymnasium und nach dessen Aufhebung an der Realschule tätig, bis er bei der Lostrennung der letzteren 1890 definitiv dem Gymnasium als Lehrer der Naturwissenschaften zugewiesen wurde. Er war ein Mann von gründlicher wissenschaftlicher Durchbildung und von hervorragendem Lehrgeschick, der seines Amtes mit größter Treue und innerer Freudigkeit waltete und seine ganze Kraft in den Dienst der Schule stellte. Seinen Schülern war er ein treusorgender Lehrer, seinen Amtsgenossen ein liebenswürdiger und treuer Freund. Große Anerkennung erwarb er sich auf fachwissenschaftlichem Gebiet durch seine dem Jahresbericht unseres Gymnasiums von 1893 beigegebene Abhandlung „Untersuchungen über den Thallus und die Fruchtanfänge der Calycieen“. — Leider kam in Neubners letzten Lebensjahren über ihn und die Seinigen herbes Leid durch eine schwere, allen Heilversuchen spottende Nervenkrankung, die ihn schließlich nötigte (vergl. Jahresbericht 1903 S. 5), mit Neujahr 1903 in Wartegeld zu gehen. Die Übersiedelung in das freundliche Ebersdorf brachte statt des gehofften Heilerfolgs nur neues Leid über ihn, dem er schließlich erlag. Seine letzte Ruhe fand er am 13. Juli unter feierlichem Glockengeläute und unter herzlichen Gebetsworten des Herrn Superintendenten Lotze auf dem Friedhof seiner neuen Heimat. Der ersten Feier wohnten als Vertreter des Gymnasiums der Rektor und Herr Prof. Franz bei. — An demselben Vormittag fand eine auf die Mitglieder der Schule beschränkte Trauerfeier in der Aula des Gymnasiums statt, wobei Herr Oberlehrer Weidauer in ergreifenden Worten der Trauer und des Dankes des Heimgegangenen gedachte.

Während der Sommerferien (18. Juli bis 16. August) wurden in den Schulgebäuden die nötigen Erneuerungsarbeiten durch das Landbauamt ausgeführt.

Die Nachfeier des Geburtstages Seiner Majestät des Königs fand entsprechend der ministeriellen Generalverordnung vom 16. Februar 1903 — 92 B — Sonnabend den 22. August durch einen Festaktus in der Turnhalle statt. Eröffnet wurde die Feier von dem Singechor der Schule mit dem Vortrage der Motette von Haydn: „Du bist, dem Ruhm und Ehre gebührt.“ Darauf folgte eine lateinische Rede des Primus scholae Zetzsche (Quid de Caesaris nece sit iudicandum), dann eine französische des Oberprimaners Bergsträsser

(L'école primaire en Saxe) und eine deutsche des Oberprimaners Beckmann (Ist Lessing der Reformator der deutschen Literatur?). Ein Männerchor von Schondorf, „Heim“, leitete über zu der Festrede des Herrn Prof. Dr. Martin, deren Thema war: „Das geistige Leben und die Sitten des athenischen Volkes zur Zeit des Komödiendichters Aristophanes und dessen Kampf gegen die sittlichen und geistigen Verirrungen seiner Zeitgenossen.“ Am Schlusse sprach der Redner die ernste Mahnung aus, in schlichter Treue und Pflichterfüllung vaterländische Gesinnung und Tugend zu bewähren und liefs seine Rede unter den besten Wünschen für unseren erlauchten Landesherrn in ein Hoch auf Se. Majestät ausklingen. Mit dem allgemeinen Gesang der Sachsenhymne schlofs die Feier. — Auch in diesem Jahr stellte Herr Buchhändler Arthur Kell eine Bücherprämie (Schiel, Dreiundzwanzig Jahre in Sturm und Sonnenschein in Südafrika) für die Feier von Königs Geburtstag zur Verfügung, die das Lehrerkollegium dem deutschen Redner Friedrich Beckmann zuerkannte.

Für die Schüler fand noch eine Nachfeier des Geburtstags Seiner Majestät des Königs an dem Nachmittage und Abend des 22. August in den Räumen der Freundschaft statt, an der sich zahlreiche Angehörige von Schülern und Freunde der Schule beteiligten. Nachdem nach althergebrachter Weise die Schüler der drei unteren Klassen mit Kaffee und Kuchen bewirtet worden waren und sie dann im Garten der Freundschaft unter Leitung ihrer Lehrer verschiedene Turnspiele veranstaltet hatten, begann unter Leitung des Herrn Dr. Günther der musikalische Teil der Feier, wobei Kompositionen von Mozart, Rheinberger und Haydn zum Vortrag kamen. Hieran schlossen sich dramatische Aufführungen (Goethes Geschwister und Körners Nachtwächter), deren Einstudierung die Herren Dr. Günther und Oberlehrer Weidauer in dankenswertester Weise übernommen hatten. Die jugendlichen Musiker und Schauspieler ernteten reichen Beifall. Den Schluß der Feier bildete wie üblich ein Tanz der oberen Schüler.

Am 30. August fand die Enthüllung des dem Dichter Julius Mosen in seinem Heimatsorte Marieney gesetzten Denkmals statt. Das Gymnasium erachtete es für seine Ehrenpflicht, dieser Feier eines der bedeutendsten seiner ehemaligen Schüler nicht fern zu bleiben. Vom Kollegium beteiligten sich daher die Herren Prof. Dr. Zschommler, Prof. Franz und der Rektor, während der Schülercoetus durch 18 Schüler der oberen Klassen mit der Schulfahne vertreten war. Im Namen der Anstalt legte zu Ehren des Dichters unseres Vogtlands der Primus scholae Heinrich Zetzsche am Fusse des Denkmals einen Kranz nieder.

Mittwoch den 2. September fand die Sedanfeier statt und zwar wie bereits das Jahr vorher im Waldrestaurant Echo. An den Eröffnungsgesang: „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“ schlossen sich Schülerdeklamationen an. Nach dem darauf folgenden Gesang des Singschors: „Niederländisches Dankgebet“ von Kremser hielt Herr Dr. Ehrentraut die Festansprache, in der er die Frage, wie wir den Helden von 1870 unsere Dankbarkeit beweisen könnten, dahin beantwortete, dafs dies durch die Aneignung der rechten Vaterlandsliebe geschehe, die ihrerseits wieder auf der richtigen Liebe zum Lande, zum Volke und zu uns selbst beruhe. In einem Hoch auf Kaiser und König gipfelte die Ansprache. Der allgemeine Gesang des Liedes „Deutschland, Deutschland über alles“ endete die Feier, an die sich noch ein kurzes geselliges Beisammensein anschlofs.

Da durch ministerielle Generalverordnung vom 13. Juni — 1589 B — die Michaelisferien mit Rücksicht auf die vom 6. bis 10. Oktober in Halle tagende Philologenversammlung um eine Woche hinausgeschoben worden waren, so wurden auch dementsprechend die Examenarbeiten diesmal später angesetzt, und zwar für Oberprima, die wie üblich in ausgedehnterer Weise geprüft wurde, auf die Zeit vom 14. bis 19. September, für die übrigen Klassen auf die Zeit vom 14. bis 16. September.

Der Halbjahrsschlufs fand in üblicher Weise am 2. Oktober statt.

Am Abend desselben Tages beging das Singkränzchen der Schule in den Räumen der Neuen Erholungsgesellschaft sein 44. Stiftungsfest, wobei zahlreiche musikalische Kompositionen unter Leitung des Herrn Dr. Günther in wohlgelungener Weise zum Vortrag kamen. Ein fröhlicher Tanz beschlofs das schöne und zahlreich besuchte Fest.

Das Winterhalbjahr wurde Montag den 12. Oktober in der üblichen Weise eröffnet. Zum Glück verlief dasselbe im Gegensatz zu früheren in normaler Weise, insbesondere war der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums im allgemeinen gut.

Auch für dieses Winterhalbjahr übersandten der Richard Wagner-Verein sowie der Lehrgesangsverein eine größere Anzahl Freikarten für Schüler zum Besuche ihrer Konzerte. Ebenso übergab Herr Musikdirektor Werner dem Rektor 25 Stück zum Besuche der Abonnement-Konzerte des Stadtorchesters. Auch an dieser Stelle sei hierfür der ergebenste Dank der Anstalt ausgesprochen.

Der Schulball wurde Mittwoch den 9. Dezember in den Räumen der Neuen Erholungsgesellschaft abgehalten. Auch dieses Jahr hatte Herr Dr. Günther die Leitung des in jeder Beziehung gelungenen Festes in höchst dankenswerter Weise übernommen.

Den Geburtstag Seiner Majestät des Deutschen Kaisers feierte das Gymnasium am 27. Januar 1904 durch einen nichtöffentlichen Aktus in der festlich geschmückten Aula. Nach dem allgemeinen Gesang einiger Strophen des Chorals „Lobe den Herren“ deklamierten drei Schüler der unteren Klassen patriotische Gedichte. Hierauf folgte ein Andante von Schubert für Harmonium und Violine, vorgetragen von Herrn Dr. Günther und einem Sekundaner. Den Mittelpunkt der Festfeier bildete die Ansprache des Herrn Oberlehrer Dr. Worm, in der er ausgehend von der kraftvollen und selbständigen Persönlichkeit unseres Kaisers sich ausführlich über Deutschlands wirtschaftliche Lage und die daraus hervorgehenden Aufgaben unserer Politik verbreitete. Der Schluß der erhebenden Feier bestand in Vortrag des Hegarschen Männerchors durch den Singkranz: „Kennt ihr das Land der Eichenwälder?“

Durch Verordnung des Königlichen Ministeriums vom 21. Januar — 96 B — sind sämtliche 11 Oberprimaner des Gymnasiums zur Reifeprüfung zugelassen worden. Außerdem sind uns zwei Zöglinge des Schusterschen Instituts in Leipzig sowie ein weiterer Aspirant, der sich privatim vorbereitet hat, zur Ersetzung der vollen Reifeprüfung zugewiesen worden. Zum Königlichen Prüfungskommissar ist für diesmal der unterzeichnete Rektor ernannt worden. Die schriftliche Prüfung findet vom 16.—20. Februar statt, für die mündliche ist der 10. März in Aussicht genommen. Das Ergebnis wird am Schlusse des Jahresberichts mitgeteilt werden. Die feierliche Entlassung der Abiturienten ist auf Dienstag den 22. März angesetzt.

Die schriftliche Prüfung des Coetus wird in der Zeit vom 27. Februar bis 5. März stattfinden, die mündliche Donnerstag den 10. März.

Zu seiner großen Freude ist der unterzeichnete Rektor in der angenehmen Lage, noch von mehreren hochherzigen Schenkungen, die dem Gymnasium im Laufe des verflossenen Schuljahres zugegangen sind, berichten zu können.

Zunächst teilte Frau Justizrat Elisabeth Opitz geb. Döhner in Dresden durch Schreiben vom 4. Juli 1903 dem Rektor mit, daß sie beabsichtige, zur Erinnerung an ihren früh heimgegangenen Bruder, Herrn Richard Döhner, der am Gymnasium zum Andenken an ihre Eltern bestehenden Theodor und Julie Döhner-Stiftung (vergl. Jahresbericht 1881, S. 6, 7 und Jahresbericht 1889, S. 12, 13) weitere 1000 Mark zuzuwenden unter noch zu vereinbarenden Bestimmungen. Die edle Schenkgeberin stimmte dem in seinem Dankschreiben in Einvernehmen mit dem Lehrerkollegium gemachten Vorschlage des Rektors zu, daß der Zinsertrag des nunmehr auf 3300 Mk. angewachsenen Kapitals jener Stiftung zu gleichen Teilen an fünf Empfänger verteilt werden sollte, und zwar in der Weise, daß vier derselben den früher getroffenen Bestimmungen entsprechend den drei oberen Klassen des Gymnasiums angehören sollen, während die fünfte Rate auch an einen würdigen und bedürftigen Schüler der Untersekunda oder Obertertia verliehen werden könne, sofern sich von ihm mit annähernder Bestimmtheit erwarten lasse, daß er den Kursus des Gymnasiums durchmachen werde. Durch Verordnung des Königl. Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts vom 26. September — 2207 B — wurde sowohl die Annahme der Schenkung wie auch die Verwendung der Zinsen in der vorgeschlagenen Weise genehmigt und der Rektor beauftragt, der Schenkgeberin im Namen des Ministeriums für die hochherzigen Zuwendungen besonders zu danken.

Außerdem hat Frau Justizrat Opitz ihrer edlen Gesinnung und ihrem Wohlwollen gegen unsere Anstalt, an der ihr seliger Herr Vater jahrelang als Rektor segensreich gewirkt hatte, noch dadurch weiteren Ausdruck gegeben, daß sie die ethnographische Sammlung, die ihr seliger Herr Bruder auf seinen weitausgedehnten Reisen zusammengebracht hatte, ebenfalls unserem Gymnasium schenkte, ja sogar im Einvernehmen mit ihrem Herrn Gemahl noch besondere Mittel zu deren angemessener und würdiger Aufstellung gewährte. Die sehr wertvolle Sammlung, die zu einem Museum Doehnerianum vereinigt worden ist, wurde von Herrn Konrektor Dr. Fischer geordnet und von ihm unter Beistand des Herrn Dr. Ehrentraut zunächst im Wartezimmer des Rektors — ein anderer Raum stand leider nicht zur Verfügung — in zweckentsprechender Weise aufgestellt.

Herrn und Frau Justizrat Opitz sei auch an dieser Stelle nochmals der wärmste Dank für ihre so überaus große unserer Schule erwiesene Güte ausgesprochen. Zugleich aber empfindet es der Unterzeichnete als eine Dankspflicht, auch künftigen Geschlechtern das Andenken an den Mann zu erhalten, der der Begründer dieser für das Gymnasium so wertvollen und lehrreichen Sammlung gewesen ist. Daher sei auf Grund der Aufzeichnungen seines Herrn Schwagers über sein Leben folgendes mitgeteilt:

Richard Heinrich Ferdinand Döhner wurde geboren zu Meissen am 28. August 1858 als Sohn des damals an der Fürstenschule St. Afra tätigen Herrn Professors Dr. Theodor Döhner und seiner Frau Gemahlin Julie geb. Krause. Im Mai 1866 siedelte er mit seinen Eltern nach Plauen i. V. über, wohin sein Vater als Direktor des Gymnasiums und der damit verbundenen Realschule berufen war. Er besuchte hier das Gymnasium vom 1. Mai 1867 bis 12. März 1876. Nachdem er sich ein Jahr praktisch auf das Forstfach vorbereitet hatte, besuchte er von Ostern 1877 bis Ostern 1880 die Forstakademie zu Tharandt. Von da an bis in die erste Hälfte des Jahres 1882 war er in verschiedenen Förstereien in Sachsen sowie bei der Forsteinrichtung im Finanzministerium zu Dresden tätig. Im September 1882 siedelte er in die Bukowina über, wo er als Volontär bei der Forstverwaltung des griechisch-orientalischen Religionsfonds erst in Strazza, dann in Dorna Vatra beschäftigt war. Von dort aus begab er sich im September 1884 nach Bukarest, von da im Juli 1885 nach Konstantinopel und Athen, bis er im Herbst d. J. einen längeren Aufenthalt in Kairo nahm, der für einige Zeit durch eine Reise nach Palästina Ostern 1886 unterbrochen wurde. Im März 1887 wurde er von Kairo aus von Dr. Peters für die ostafrikanische Gesellschaft engagiert. Er kam im Juni 1887 in Zanzibar an, hielt sich im Dienste der Gesellschaft nacheinander in Dar es Salam, Dandar, Uzambara am Pangani usw. auf, mußte aber Ende Januar 1888 Zanzibar infolge schwerer Erkrankung verlassen. So landete er am 3. Februar 1888 in Bombay. Von dort aus durchquerte er Ostindien, besuchte Kalkutta und Ceylon, begab sich aber im Mai 1888 wieder zurück nach Kairo, von wo er im September nach sechsjähriger Abwesenheit Dresden wieder aufsuchte. Jedoch ging er seiner Gesundheit wegen bereits wieder im Januar nach Kairo und in die Oase Fayum, kehrte aber im Mai nach Dresden zurück. In den Jahren 1889 bis 1891 wechselte sein Aufenthalt in der Bukowina, in Wien und in den Alpen, bis er sich im April 1891 in Dorna Vatra ankaufte, wo er am 25. Januar 1902 starb. Schon als junger Mann war er schwer leidend und nur vermöge seiner starken Willenskraft gelang es ihm, sich immer wieder aufzurichten und so weite Reisen zu unternehmen.

Eine vorläufige Übersicht über den Bestand des Museum Doehnerianum wird, von Herrn Konrektor Dr. Fischer verfaßt, weiter unten gegeben werden. Ein genaues Verzeichnis soll dem nächsten Jahresberichte beigelegt werden, sobald verschiedene schwerer bestimmbare Stücke Fachkennern vorgelegen haben werden. Im Interesse der Schule und ihrer Zöglinge liegt es, daß sich diese Sammlung reichlich vermehre. Es ergeht daher an ehemalige Schüler, sowie an Freunde und Gönner der Schule die ergebenste Bitte um gelegentliche Zuwendungen dieser Art, wie sie ja gerade bei den vielfachen Beziehungen Plaunens mit auswärtigen Ländern leicht möglich sind.

Ein weiteres wertvolles Geschenk erhielt unsere Schule von Herrn Bildhauer Fritz Kretzschmar in Dresden, der, Sohn des ehemaligen Oberlehrers Theodor Kretzschmar, unserer Anstalt als Schüler von 1873 bis 1881 angehört hat. Er schenkte sein wohl gelungenes Bildwerk „Sinnbild urgermanischer Kraft“ sowohl als Beweis seiner Anhänglichkeit an die Stätte, an der er seine erste Geistesbildung empfing, wie auch um den empfänglichen Sinn der Jugend schon frühzeitig auf das künstlerisch Schöne hinzulenken. Die Büste hat auf einem mit entsprechender Schnitzerei versehenen Sockel, der die Inschrift trägt: „Almae matri vigoris Germanici imitandi exemplar“, in Ermangelung eines anderen geeigneten Raumes zunächst im Treppenhaus des alten Gebäudes Aufstellung gefunden. Auch an dieser Stelle sei dem ausgezeichneten Künstler für seine herrliche Gabe der aufrichtigste Dank der Schule ausgesprochen.

II. Übersicht über den im Schuljahr 1903—1904 erteilten Unterricht.

a. Unterricht in den Sprachen und Wissenschaften.

I. Oberprima. Klassenlehrer: Rektor Prof. Dr. Angermann.

Religion: 2 St. Kirchengeschichte der letzten 3 Jahrhunderte. Im Anschluß daran und an biblische Abschnitte Besprechung der wichtigsten christlichen Glaubens- und Lebensfragen. Abschnitte aus dem Johannes-Evangelium. Weidauer.

Deutsch: 3 St. Lessings Leben und Werke, besonders Philotas, Emilia Galotti, Nathan der Weise, teilweise Laokoon und Hamburgische Dramaturgie. Goethes Leben bis zur Freundschaft mit Schiller; gelesen und behandelt „Dichtung und Wahrheit“ (Auswahl), ausgewählte Gedichte, Götz von Berlichingen, Egmont, Iphigenie. Schillers Leben im Überblick. Gelesen Schillers akademische Antrittsrede. Vorträge und Aufsätze. Günther.

Lateinisch: 8 St. Cicero, epistulae selectae nach der Ausgabe von Süpfle-Boeckel i. S.; Tacitus, Annalen I, II i. W. 4 St. — Emendation der schriftlichen Arbeiten, im Anschluß daran die Behandlung einzelner Abschnitte der Grammatik und Stilistik; einzelne Abschnitte der römischen Literaturgeschichte. 2 St. Angermann. — Horatius, Satiren I, 1, 3, 4, 6, 9, II, 1, 2, 6, 8, Episteln I, 1—5, 7, 10; Terentius, Adelphi. 2 St. Martin.

Griechisch: 7 St. Thukydides I, 24—31, 67, 70, 88—104, 107, 108—110, 112—118, 128—139, 145—146; II, 1—10, 12—14, 16, 17, 41, 47—54, 59, 60; Demosthenes, Olynthische Reden 1, 2 i. S.; Platon, Protagoras i. W. Die einschlägigen Abschnitte aus der griechischen Literaturgeschichte. 3 St. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Florilegium graecum und der griechischen Anthologie von Kraut und Rösch. Emendation der schriftlichen Arbeiten. 1 St. Außerdem eine Nachhilfestunde. Wirth. — Geschichte der griechischen Tragödie. Sophokles, Elektra, König Oedipus, Antigone. 3 St. Martin.

Privatlektüre: Homer, Ilias XXIII, XXIV; Thukydides IV, 1—41; Cornelius Nepos, Atticus; Cicero, Somnium Scipionis; Tacitus, Agricola. Die Kontrolle erfolgte in einer wöchentlich erteilten Nachhilfestunde. Angermann.

Französisch: 2 St. Wiederholung wichtiger Kapitel aus der Grammatik; die vorgeschriebenen schriftlichen Arbeiten. Gelesen Szenen aus Racine, Athalie; Voltaire, Mérope; Molière, l'Avare, sowie Stücke von Montesquieu, Rousseau, Chénier, Chateaubriand nach Herrig, la France littéraire. Zschommler.

Englisch: 2 St. Gesenius, Elementarbuch Kap. 18—22. Gelesen Jerome K. Jerome, Three Men in a Boat. Sprechübungen im Anschluß an Hölzelsche Bilder. Schriftliche Arbeiten in der Schule. Zschommler.

Hebräisch: 2 St. Repetitionen der Formenlehre. Lektüre: Das Buch Ruth; Genesis 14, 18, 23, 24; Richter 6, 7, 13; Jesaja 1, 2, 5—7, 9, 11, 20, 36—39; Psalmen 1, 2, 5, 15, 16, 46, 51, 100, 104, 121. Weidauer.

Mathematik: 4 St. Abschluß der Stereometrie. Anwendung der sphärischen Trigonometrie auf mathematische Geographie. Synthetische Behandlung der Schnitte des Rotationskegels. Ergänzung der Lehre von den Gleichungen; graphische Darstellung von Funktionen. Wiederholung der gesamten Schulmathematik im Anschluß an Aufgaben. Zürn.

Physik: 2 St. Mechanik beendet. Wellenlehre, Akustik, Optik. Zürn.

Geschichte: 3 St. Neuere Geschichte von 1700—1871. Wiederholungen aus der allgemeinen Weltgeschichte. Geographische Wiederholungen. Fischer.

II. Unterprima. Klassenlehrer: Prof. Dr. Wirth.

Religion: 2 St. Das vorreformatorische Zeitalter und die Reformation. Luthers „An den christlichen Adel“ und „Von der Freiheit eines Christenmenschen“ wurden gelesen und eingehend besprochen. Die Grundfragen des christlichen Gottesglaubens und der Weltbetrachtung. Weidauer.

Deutsch: 3 St. Dispositionslehre. Lesen verschiedener Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Literaturgeschichte vom Ende des Mittelalters bis Lessing. Freie Vorträge mit Protokollübungen. Besprechung der Aufsätze. Kontrolle der Privatlektüre: Dramen von Schiller, Goethe, Lessing, Shakespeare. Rhodius.

Lateinisch: 8 St. Cicero, Tuscul. V. i. S.; Cicero, Rede für Milo; Livius, Römische Geschichte XXI i. W. 4 St. — Emendation der schriftlichen Arbeiten mit Besprechung syntaktischer Regeln. 2 St. Wirth. — Horatius: Oden und Epoden in Auswahl. Eine Anzahl Oden wurde gelernt. 2 St. Rhodius.

Griechisch: 7 St. Platon, Apologie und Kriton mit Einleitung über Sokrates und die Sophisten; Thukydides VI und VII in der Auswahl von Lange. Die einschlägigen Abschnitte aus der griechischen Literaturgeschichte. 3 St. Übersetzungen aus dem Florilegium graecum und der griechischen Anthologie von Kraut und Rösch; Emendation der schriftlichen Arbeiten; grammatische Wiederholungen. 1 St. Franz. — Homer, Ilias I, II (1—483), III, IV, VI, IX, XVI, XVIII, XIX i. S. Euripides, Iphigenie bei den Taurern. Homer, Ilias XXI—XXIII i. W. Wirth.

Privatlektüre: Homer, Odyssee XIV, 191—533, XV—XVI, 154. Auswahl aus den römischen Elegikern von Biese. Die Kontrolle erfolgte in einer wöchentlich erteilten Nachhilfestunde. Wirth.

Französisch: 2 St. Ploetz-Kares, Schulgrammatik § 104—132. Die vorgeschriebenen schriftlichen Arbeiten. Gelesen nach vorhergehender Besprechung der Werke und des Lebens der Dichter Molière, l'Avare; Racine, Athalie nach Herrig, la France littéraire. Zschommler.

Englisch: 2 St. Gesenius, Elementarbuch Kap. 11—19. Gelesen English School Life, Eton College. Sprechübungen im Anschluß an Hölzelsche Bilder. Schriftliche Arbeiten in der Schule. Zschommler.

Hebräisch: 2 St. Das starke und das schwache Verbum nach Kautzschs Übungsbuch §§ 30—69. Wauer.

Mathematik: 4 St. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Abschluß der Trigonometrie. Stereometrie bis zu den Polyedern. Zürn.

Physik: 2 St. Abschluß der Wärmelehre. Mechanik. Zürn.

Geschichte: 3 St. Geschichte Englands, Frankreichs, Italiens, Spaniens, Skandinaviens im Mittelalter. Die neuere Zeit von 1517—1700. Wiederholung der griechischen und römischen Geschichte. Geographische Wiederholungen. Fischer.

III. Obersekunda. Klassenlehrer: Prof. Dr. Martin.

Religion: 2 St. Lektüre ausgewählter Stellen aus Apostelgeschichte, Korintherbriefen und Evangelien. Kirchengeschichte vom apostolischen Zeitalter bis zur Reformationszeit. Wauer.

Deutsch: 3 St. Dispositionslehre und Disponierübungen. Übersicht über die Sprachen des indogermanischen Sprachstammes. Gesetze der Lautverschiebung. Grammatik des Mittelhochdeutschen. Lektüre des Nibelungenliedes und einiger Aventiuren des Kudrunliedes, Walthers von der Vogelweide. Freie Vorträge und Disputierübungen. Protokollübungen. Literaturgeschichte des Mittelalters. Privatim wurden gelesen und besprochen: Schillers Räuber, Wilhelm Tell, Kabale und Liebe, Jungfrau von Orleans, Braut von Messina, Maria Stuart, Wallensteintrilogie, Lessings Emilia Galotti, Nathan der Weise, Goethes Götz von Berlichingen. Gelernt wurden: Schillers Eleusisches Fest, die Götter Griechenlands, die Chöre aus der Braut von Messina, Monolog aus Wilhelm Tell. Die gelesenen Dramen wurden schriftlich exzerpiert. Fischer.

Lateinisch: 7 St. Sallust, bellum Jugurthinum; Livius XXI 3 St.; Vergil, Aeneis I, II und IV 2 St. — Wiederholungen und Ergänzungen früher besprochener Kapitel der Syntax. Stilistisches. Emendation der Pensa und Extemporalia. 2 St. Martin.

Griechisch: 7 St. Lysias, Reden VII, XXII, XXIV, XXXII und XXIII, Herodot VII; einige Übungen im freien Übersetzen aus Kraut und Rösch, H. I. 3 bez. 4 St. — Moduslehre, Gerth § 276—330. Wiederholungen aus der Formenlehre. Emendation der Pensa und Extemporalia. 2 bez. 1 St. Martin. — Homer, Odyssee IX—XIV, 190; XVI—XXII. 2 St. Bock.

Privatlektüre: Auswahl aus römischen Elegikern (Biese); Homer, Odyssee V und VI. Die Kontrolle fand in einer wöchentlich erteilten Nachhilfestunde statt. Martin.

Französisch: 2 St. Ploetz-Kares, Schulgrammatik § 81—99. Gelesen Marguerite, Strasbourg. Lernen französischer Gedichte. Zschommler.

Englisch: 2 St. Gesenius, Elementarbuch Kap. 1—12. Sprechübungen im Anschluß an Hölzelsche Bilder. Gelesen wurden einige im Lehrbuch stehende Prosastücke. Schriftliche Arbeiten in der Schule. Zschommler.

Hebräisch: 2 St. Laut- und Formenlehre (Nomen und Verbum) nach Kautzschs Grammatik und Übungsbuch 1—38. Weidauer.

Mathematik: 4 St. Potenzen und Wurzeln mit allgemeinen Exponenten. Logarithmen. Gleichungen zweiten Grades mit einer und zwei Unbekannten. Kreisberechnung. Ergänzung der Ähnlichkeitslehre. Ebene Trigonometrie. Worm.

Physik: 2 St. Galvanismus. Wärmelehre. Worm.

Geschichte: 3 St. Römische Geschichte von 31 vor Christus bis 476 nach Christus. Geschichte des Mittelalters. Geographische Wiederholungen. Fischer.

IV. Untersekunda. Klassenlehrer: Prof. Rhodius.

Religion: 2 St. Der innere Entwicklungsgang der israelitischen Religion mit Lektüre aus den Propheten, Psalmen, Hiob. Apokryphen. Land und Leute zur Zeit Jesu. Das Leben Jesu nach den Evangelien des Markus und des Lukas. Weidauer.

Deutsch: 2 St. Lektüre: Prosastücke und Gedichte über die Zeit der Freiheitskriege. Lessing, Minna von Barnhelm; Goethe, Hermann und Dorothea; Schiller, Jungfrau von Orleans und Wilhelm Tell; Kleist, Prinz Friedrich von Homburg; Grillparzer, Sappho. Deklamationen (besonders Schillerscher Balladen). 8 Aufsätze, 2 Skizzen. Kurze freie Vorträge über literarische, geschichtliche und technische Themen. Weidauer.

Lateinisch: 8 St. Lektüre: Cicero, de imperio Cn. Pompei, pro Archia poeta, Cato maior. 2—3 St. — Grammatik: Bedingungssätze, Einräumungssätze, Vergleichungssätze, Infinitiv, Fragesätze, oratio obliqua, Partizipium, Gerundium und Gerundivum, Supinum; Wiederholung des Obertertianerpensums, teilweise mit Ergänzungen; Übersetzungen aus Warschauer, Übungsbuch, 2. Teil; Emendation der Pensa und Extemporalia. 3—4 St. Franz. — Ovids Fasten, Auswahl nach Peter. 2 St. Rhodius.

Griechisch: 7 St. Lektüre: Xenophons Anabasis II, Cyropädie I. 3 St. — Homers Odyssee I, II. 2 St. — Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Artikel, Pronomina, Kasuslehre. Das Hauptsächlichste aus der Moduslehre. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Seyffert-Bamberg, Übungsbuch 2. Teil. Pensa und Extemporalia. 2 St. Rhodius.

Privatlektüre: Cicero, 4. katilinarische Rede; Caesar, de bello civili, Buch I. Die Kontrolle erfolgte in einer wöchentlich erteilten Nachhilfestunde. Franz.

Französisch: 2 St. Ploetz-Kares, Schulgrammatik § 58—80; die vorgeschriebenen schriftlichen Arbeiten. Lektüre: Loizillon, Campagne de Crimée. Auswendiglernen französischer Gedichte. Zschommler.

Mathematik: 4 St. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten nebst Anwendungen. Potenz- und Wurzellehre mit ganzen Exponenten. Anwendungen der Proportionen auf die von Parallelen geschnittenen Winkelschenkel. Ähnlichkeit der Figuren. Flächenberechnung von gradlinig begrenzten Figuren. Anwendungen des goldenen Schnittes. Zürn.

Physik: 2 St. Einleitung in die Physik. Statische Elektrizität. Zürn.

Geschichte: 2 St. Römische Geschichte bis 31 vor Christus. Geographische Wiederholungen. Fischer.

V. Obertertia. Klassenlehrer: Prof. Franz.

Religion: 2 St. Beschreibung des heiligen Landes. Besprechung der kanonischen Bücher des Alten Testaments; Lektüre und Erklärung ausgewählter Abschnitte aus denselben. Lesen im Neuen Testamente. Wiederholung des Katechismus und der früher gelernten Lieder und Bibelsprüche. Zeller.

Deutsch: 2 St. Lektüre und Erklärung schwieriger Balladen, Romanzen und lyrischer Dichtungen. Körners Zriny. Die Dichter der Befreiungskriege, besonders Theodor Körner. Das Wichtigste über die verschiedenen Kunstformen der epischen und lyrischen Dichtung, die Versmaße. Biographisches im Anschlusse an die Lektüre. — Deklamationen; Übungen im freien Vortrage. Besprechung der schriftlichen Arbeiten. Zeller.

Lateinisch: 8 St. Caesar, de bello Gallico V, VII i. S.; Cicero, in Catilinam orat. I, II und III i. W. 3 St. — Wiederholung der Kasuslehre. Tempus- und Moduslehre. Oratio

obliqua. Emendation der Pensa und Extemporalia. 3 St. Rhodius. — Ovids Metamorphosen, Auswahl von Siebelis-Polle: Die vier Weltalter, Lykaon, Die Flut, Deukalion und Pyrrha, Phaethon, Pyramus und Thisbe, Ceres und Proserpina, Niobe, Marsyas, Jason und Medea, Philemon und Baucis. Tod und Apotheose des Herkules. Metrische Hauptregeln und Übungen im Hexameter. 2 St. Wirth.

Hierüber: 1 Nachhilfestunde. Franz.

Griechisch: 7 St. Verba liquida, verba auf *uu* und verba anomala. Wiederholung des Pensums der Untertertia. Einiges aus der Kasuslehre. Vokabellernen und Übersetzen aus Gerth, Übungsbuch II. Emendation der Pensa und Extemporalia. — Lektüre: Xenophon, Anabasis, Buch I. Franz.

Französisch: 2 St. Unregelmäßige Formenlehre des Substantivs, Adjektivs, Adverbs und Zahlwortes, Wortstellung, Kasus der Verben nach Ploetz' kurzgefaßter Grammatik, Lektion 31—44. Sprechübungen, Thèmes und Extemporalia nach Ploetz-Kares, Übungsbuch, Heft I und II. Auswendiglernen französischer Gedichte. Günther.

Mathematik: 4 St. Erweiterung des arithmetischen Lehrstoffes der Untertertia. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Kreislehre. Flächenvergleichung. Konstruktionsaufgaben. Worm.

Naturkunde (i. W.): 2 St. Die Metalle und ihre Oxyde, die wichtigsten Metalloide und Haloide. Grundlage der Atomlehre. — Behandlung der Kristallsysteme und einiger wichtiger Mineralien. Fraenkel.

Geographie (i. S.): 2 St. Grundbegriffe der Geologie und Petrographie. Der gebirgsbildende Prozefs. Physikalische Geographie. Landschaftsbilder. Verkehrsgeographie. Fraenkel.

Geschichte: 2 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen. Wiederholung der neueren Geschichte. Geographische Wiederholungen. Fischer.

VI. Untertertia. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Bock.

Religion: 2 St. Behandlung ausgewählter Psalmen, der hervorragendsten Weissagungsprüche, der Bergpredigt, der Gleichnisse. Erklärung und Einprägung der letzten Hauptstücke, Wiederholung der früheren. Das Wichtigste über das Kirchenjahr, die Gottesdienstordnung, das Landesgesangbuch und die Reformationszeit. Bibelsprüche und Kirchenlieder wurden erklärt und gelernt. Zeller.

Deutsch: 2 St. Lektüre und Besprechung ausgewählter Gedichte und Prosastücke nach Hopf und Paulsiek, Lesebuch IV. Deklamationen. Übungen in der Wiedergabe des Inhalts von Lesestücken. Besprechung der Aufsätze. Wauer.

Lateinisch: 8 St. Caesar, de bello Gallico I—IV, V (zum Teil). — Seit Michaelis Einführung in die lateinische Prosodie und Metrik; Lektüre von Siebelis-Habenicht, Tirocinium poeticum. — Wiederholung der Formenlehre; Wiederholung und Vervollständigung der Kasuslehre; einige wichtige Regeln der Tempus- und Moduslehre. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Warschauer, Übungsbuch I. Emendation der Pensa und Extemporalia. Bock.

Hierüber: 1 Nachhilfestunde. Bock.

Griechisch: 7 St. Formenlehre bis zu den verbis liquidis ausschließlic. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Gerth, Übungsbuch I. Emendation der Pensa und Extemporalia. I. Abteilung Bock, II. Abteilung Ehrentraut.

Französisch: 3 St. Die unregelmäßigen Verben und der Gebrauch der Hilfsverben avoir und être nach Ploetz, Schulgrammatik in kurzer Fassung, Lektion 1—30. Sprechübungen, Thèmes und Extemporalia nach Ploetz-Kares, Übungsbuch I. Günther.

Mathematik: 3 St. Die vier Grundrechnungsarten der allgemeinen Arithmetik. Planimetrie bis zu den ersten Anwendungen der Kongruenzsätze; leichte Konstruktionsaufgaben. Worm.

Naturkunde (i. S.): 2 St. Bau des menschlichen Körpers, Stellung des Menschen zum Tierreiche. Der Urmensch. Fraenkel.

Geographie (i. W.): 2 St. Deutschland. Bis Weihnachten Fraenkel, von da an Heynig.

Geschichte: 2 St. Die neue, besonders deutsche Geschichte seit dem 30jährigen Kriege. Weidauer.

VII. Quarta. Klassenlehrer: Wissenschaftlicher Lehrer Dr. Ehrentraut.

Religion: 2 St. Bilder aus dem Leben der ersten Christenheit nach dem Schlusse der Evangelien und nach der Apostelgeschichte. Im Anschluß daran Besprechung des dritten Artikels und des Vaterunsers. Wichtige Stellen aus den Propheten. Lieder und Sprüche teils wiederholt, teils neu gelernt. Weidauer.

Deutsch: 3 St. Lektüre und Besprechung prosaischer und poetischer Stücke nach Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Quarta. Im Anschluß daran und an die Aufsätze Sprachliches und Grammatisches, auch einzelnes Sprachgeschichtliche. Deklamationen. Die Nebensätze. Regeln über Zeichensetzung. Weidauer.

Lateinisch: 8 St. Cornelius Nepos: Miltiades, Themistokles, Aristides, Thrasybulus, Konon, Iphikrates, Epaminondas, Pelopidas, Hamilcar, Hannibal. — Vom Gebrauch des Acc. c. inf., des Partizips und Gerundiums, Lehre vom Subjekt und Prädikat, die einschlagenden Abschnitte der Kasuslehre, das Nötigste von der Consecutio temporum; Wiederholung der Formenlehre; Emendation der Pensa und Extemporalia. Ehrentraut.

Hierüber: 1 Nachhilfestunde. Angermann.

Französisch: 5 St. Ploetz-Kares, Elementarbuch Ausgabe B, 1—50. Die vorgeschriebenen schriftlichen Arbeiten. Zschommler.

Mathematik: 3 St. Einfache und zusammengesetzte Schlufsrechnung. Prozent- und Zinsrechnung. Wiederholung der Bruchrechnung. Entwicklung der einfachsten geometrischen Begriffe. Worm.

Naturkunde: 2 St. Im Sommer: Das Wichtigste aus der Pflanzen-Anatomie und Physiologie. Zusammenfassung der wichtigsten biologischen Gesetze. Niedere Pflanzen. Ausländische Kulturpflanzen. Bilder aus der Pflanzengeographie. — Im Winter: Gliedertiere; biologische Betrachtungen anknüpfend an Lebensverhältnisse niederer Tiere. Fraenkel.

Geographie: 2 St. Die physische und politische Geographie der aufereuropäischen Erdteile. Bock.

Geschichte: 2 St. Das fränkische Reich. Das Deutsche Reich bis zur Reformationszeit. Weidauer.

VIII. Quinta. Klassenlehrer: Prof. Dr. Zeller.

Religion: 3 St. Jesu Verkündigung vom Leben der Kinder Gottes durch Tat und Wort. Das zweite Hauptstück. Einzelne Sprüche und Lieder. Wauer.

Deutsch: 3 St. Lektüre nach Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Quinta; Sprachliches und Grammatisches; Lehre von Satzverbindung und Satzgefüge; Übungen im Nacherzählen und im mündlichen Ausdruck, in der Rechtschreibung und der Zeichensetzung; Aufsätze, Nachschriften; Gedichterklärung, Deklamationen. Ehrentraut.

Lateinisch: 9 St. Wiederholung der regelmässigen, Einübung der unregelmässigen Formenlehre im Anschluß an Busch-Fries, Lateinisches Übungsbuch für Quinta. Einige Hauptregeln der Syntax. Memorieren von Vokabeln und kurzen Sätzen. Pensa und Extemporalia.

Hierüber: 1 Nachhilfestunde. Zeller.

Rechnen: 4 St. Im Sommer: Wiederholung des Pensums der Sexta. Die vier Grundrechnungsarten mit Dezimalbrüchen und gemeinen Brüchen. Verwandlung gemeiner Brüche in Dezimalbrüche und umgekehrt. Klammeraufgaben. Einfache Schlufsrechnung. Kopfrechnen. Fraenkel.

Naturkunde: 2 St. Im Sommer: Florenbilder aus der Heimat (mit Ausflügen) unter besonderer Berücksichtigung der Gehölze. Vergleichende Behandlung verwandter Formen. — Im Winter: Kriechtiere, Lurche, Fische, Weichtiere unter Berücksichtigung ausgestorbener Formen und heimischer Vertreter. Fraenkel.

Geographie: 2 St. Europa und besonders Deutschland. Zeller, von Neujahr an Heynig.

Geschichte: 2 St. Bilder aus der römischen Geschichte und der älteren deutschen Geschichte bis zum Tode Karls des Großen. Zeller.

IX. Sexta. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Günther.

Religion: 3 St. Biblische Geschichte des Alten Testaments bis zu den großen Propheten. Das erste Hauptstück. Lieder und Sprüche. Wauer.

Deutsch: 4 St. Lektüre aus Andrae, Erzählungen aus der Weltgeschichte. Gedichte aus Hopf und Paulsiek für Sexta. Übungen im richtigen und sinngemäßen Lesen, Nacherzählen und Deklamieren. Die Wortarten. Deklination und Konjugation. Die gebräuchlichsten Präpositionen. Der einfache und erweiterte Satz. Unterscheidung von Haupt- und Nebensatz. Aufsätze und Nachschriften. Wauer.

Lateinisch: 9 St. Die regelmäßige Formenlehre. Auswendiglernen von Vokabeln, Sätzen und kleineren Stücken. Mündliche und schriftliche Übersetzungen im Anschluß an Busch-Fries, Lateinisches Übungsbuch für Sexta. Pensa und Extemporalia nach Vorschrift. Günther. Hierüber: 1 Nachhilfestunde. Angermann.

Rechnen: 3 St. Die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten Zahlen. Das Dezimalsystem in Münzen, Maßen und Gewichten. Kopfrechnen. Worm.

Naturkunde: 2 St. Im Sommer: Grundbegriffe. Florenbilder aus der Heimat (mit Ausflügen). — Im Winter: Säugetiere, besonders Haustiere und Menagerietiere. Vögel, besonders die heimischen Singvögel. Fraenkel, von Neujahr an Heynig.

Geographie: 1 St. Grundbegriffe, Kartenlesen, Heimatskunde, Sachsen, Deutschland. Fraenkel.

Geschichte: 2 St. Erzählungen aus der griechischen Sagenwelt. Bilder aus der griechischen Geschichte. Wauer.

b. Unterricht in den technischen Fächern.

1. Gesang. a. Quarta 1 St., Quinta und Sexta je 2 St. wöchentlich. Rhythmische und dynamische Übungen, Intervallübungen, leichte Übungen im Musikdiktat, die gebräuchlichsten Choräle, Volkslieder und einfache Kunstlieder, ein- und zweistimmig. — b. Chor: 1 St. für Sopran und Alt, 1 St. Vollchor. Vierstimmige Choräle, Motetten, geistliche und weltliche Lieder. — In dem unter der Oberleitung des Gesanglehrers stehenden Singkränzchen wurde von Schülern der drei oberen Klassen Männergesang und Ensemblespiel gepflegt. Präzenter war bis Michaelis 1903 Oberprimaner Zetzsche, von da an Unterprimaner Merz. Günther.

2. Zeichnen. Quinta 2 St. (obl.). Leichte Ornamente nach pflanzlichen Motiven. Zeichnen einfacher Gegenstände nach dem Gedächtnis. Pinselübungen ohne Vorzeichnung. Einiges aus der Farbenlehre. — Quarta: 2 St. (obl.). Im Sommer: Moderne Ornamente nach pflanzlichen Motiven. Entwicklung an der Wandtafel. Im Winter: Perspektivische Übungen. Verwendung der Farbe bei allen Arbeiten. — Untertertia: 1 St. (fak.). Im Sommer: Nach der Natur Blatt und Blüte, auch mit Farben. Im Winter: Nach der Natur Stilleben nach eigener Zusammenstellung (Leichtere Gegenstände). Farbige Darstellung. — Obertertia (mit den Oberklassen komb.) 1 St. (fak.). Im Sommer: Nach der Natur landschaftliche Studien. Im Winter: Nach der Natur Tierkörper, Figurenzeichnen. Stilleben eigener Zusammenstellung. Farbige Behandlung. Aquarellmalen.

Für besonders strebsame Schüler wurde, wie in früheren Jahren, eine besondere Stunde für Zeichnen geboten, die fleißig benützt wurde. Reinstein.

3. Schreiben. Quinta: 1 St. Wiederholung des deutschen Alphabets. Sätze in deutscher Schrift. — Sexta: 2 St. Das lateinische Alphabet in genetischer Reihenfolge. Sätze in lateinischer Schrift. Böhme.

4. Stenographie. Es wurden im vergangenen Schuljahre 22 Schüler in 2 Kursen unterrichtet, und zwar 8 aus UII im 1. Kursus und 14 aus OIII im 2. Kursus. — UII: 1 St. Die Lehre von der Wortkürzung. Die Satzkürzung. Günther. — OIII: 1 St. Die Lehre von den Buchstaben und deren Verbindung. Bock.

5. Turnen. 9 Abteilungen in je 2 St. Wöchentlich eine Kürturnstunde für alle Klassen. — Frei- und Ordnungsübungen, Eisenstab- und Hantelübungen. Keulenschwingen. Stemmen der 25-, 50- und 75pfündigen Hantel. Übungen an den Geräten. Turnspiele. Böhme.

Auch im verflossenen Sommerhalbjahre überließ die städtische Behörde in dankenswerter Weise dem Gymnasium den Spielplatz am Kauschwitzer Wege jeden Dienstag von 4 bis 6 Uhr. Die Leitung der Turnspiele lag in den Händen der Herren Oberlehrer Böhme, Dr. Wauer und Dr. Ehrentraut.

c. Themata zu den deutschen Aufsätzen.

I. Oberprima. 1. Lessing und Winckelmann vor der Laokoongruppe. 2. Ist Shakespeares „Coriolan“ ein tragischer Charakter? 3. Wie hat der Leipziger Aufenthalt auf die Entwicklung Goethes eingewirkt? (Michaelisprüfungsarbeit). 4. Wahrheit und Dichtung in Goethes „Götz von Berlichingen“. 5. Herder als Erzieher Goethes. 6. Für und wider den Brotgelehrten (Reifeprüfungsarbeit).

Kleinere Ausarbeitungen: 1. Die Vorfabel von Lessings „Philotas“. 2. Inhaltsangabe der ersten 4 Bücher des „Laokoon“. 3. Das Verhältnis Goethes zum Herzog Karl August auf Grund des Gedichtes „Ilmenau“. 4. Übelstände im römischen Heerwesen zur Zeit des Augustus nach Tacitus, Annalen I, 16—50 (vom Klassenlehrer gestellt).

II. Unterprima. 1. Inwieweit wirkt Boden und Klima auf den Menschen ein? 2. Wie gestaltet Schiller die Handlung im 3. Akt des „Don Carlos“? 3. Die deutsche Dichtung im 16. Jahrhundert und ihre Stellung zu Kirche und Staat. 4. Wanderlust. 5. Welche Vorstellung gibt uns der erste Kürassier in „Wallensteins Lager“ vom Wesen des Krieges? 6. Die deutsche Flotte — einst und jetzt. 7. Freie Übertragung einer Ode von Horaz. 8. Auf welchen Eigenschaften beruht die Tüchtigkeit eines Heeres? (Osterprüfungsarbeit).

III. Obersekunda. 1. Der Zug der Zehntausend durch das Land der Karduchen, nach Xenophons Anabasis. 2. Die Gründung Roms, metrische Übersetzung aus den Fasti des Ovidius Naso. 3. Der Entwicklungsgang der Menschheit, nach dem Eleusischen Feste Friedrich Schillers. 4. Ist der Schillersche Tell ein Meuchelmörder? (Michaelisprüfungsarbeit). 5. Die Absichten des Gajus Julius Caesar bei der Eroberung Galliens. 6. Worin besteht die Schuld der Jungfrau von Orleans? 7. Herodotische Lebensweisheit im Munde des Artabanos (gestellt vom Klassenlehrer). 8. Wie entwickelt sich der Konflikt in Nibelungenliede? (Osterprüfungsarbeit).

IV. Untersekunda. 1. Kindheitserinnerungen (Im Anschluß an Hebbels und Kügelgens Jugenderinnerungen). 2. Johannas Berufung. 3. Warum wandre ich so gern? 4. Der Große Kurfürst (Charakterbild nach Kleists „Prinz von Homburg“) [Michaelisprüfungsarbeit]. 5. Ein feste Burg ist unser Gott (Beschreibung einer Zeichnung von J. Sattler). 6. Not ist die Wage, die des Freundes Wert erklärt; Not ist der Prüfstein auch von deinem eignen Wert. (Rückert.) 7. Hermanns Vater (Charakterbild nach „Hermann und Dorothea“ 1.—4. Gesang). 8. Worin besteht der Konflikt in Minna v. Barnhelm? und wie wird er gelöst? (Osterprüfungsarbeit).

Skizzen: 1. Inhalt des 2. Aktes von „Wilhelm Tell“. 2. Ist Tell ein Mörder?

V. Obertertia. 1. Mein Lebenslauf. 2. Der Bericht des Tauchers. 3. Der Hund im Dienste des Menschen. 4. Schillers Gedicht „Die Bürgschaft“ (Michaelisprüfungsarbeit). 5. Ibykus und Arion. 6. Der Winter und das menschliche Alter. 7. Das Gewissen. 8. Schillers Gedicht „Das Siegesfest“ (Klassenarbeit). 9. Ich stehe am Ende eines Schuljahres (Osterprüfungsarbeit).

VI. Untertertia. 1. Unsere Turnspiele. 2. Die Lichtwahrnehmung. 3. Rüdiger von Bechlenen, der Vater aller Tugend. 4. Das Syratul. 5. Der Helvetierkrieg (nach Caesar, Bellum Gallicum I) [Michaelisprüfungsarbeit]. 6. Ein Weg nach der Pfaffenmühle. 7. Jahveh und Wodan (ein Vergleich). 8. Der Sänger am Tore. 9. Braun und Reineke (eine Charakteristik). 10. Kaiser Max und seine Getreuen (nach Grüns Letztem Ritter) [Osterprüfungsarbeit].

VII. Quarta. 1. Verplaudern ist schädlich, Verschweigen ist gut (Erfindung). 2. Bilder aus Japan. 3. Ein Abenteuer Rudolfs von Habsburg. 4. Der Heldentod eines Knaben (Michaelisprüfungsarbeit). 5. Die Macht des Gewissens (Vergleich zweier Gedichte). 6. Einsegnung Freiwilliger 1813 (Beschreibung eines Bildes von A. Kampf). 7. Wer ist ein Held? (Brief). 8. Heinrich der Löwe in Geschichte und Sage. 9. Grammatische Übung über Nebensätze. 10. Was verdankten Alexander der Große und Hannibal ihren Vätern? (Osterprüfungsarbeit).

2 Nachschriften: Bismarck als Deichhauptmann. — Die Kaiserkrönung in Versailles.

III. Vermehrung der Sammlungen und Lehrmittel im Jahre 1903.

A. Schulbibliothek, verwaltet vom Rektor und Prof. Dr. Wirth.

I. Geschenke: Von den Kgl. Sächs. Ministerien: Staatshandbuch für das Königreich Sachsen auf das Jahr 1903; Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen 1903; Zeitschrift des Kgl. Sächs. Statist. Bureaus zu Dresden 48, 3. 4.; Dissertationen und Gelegenheitschriften der philosophischen Fakultät der Landesuniversität Leipzig; Veröffentlichungen des deutschen Vereins für Volkshygiene 1—4. — Durch das Kaiserl. Postzeitungsamt zu Berlin: Reichsgesetzblatt 1903. — Berichte von Lehranstalten: Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen nebst Bericht der Kgl. Technischen Hochschule zu Dresden; Programm der Kgl. Sächs. Bergakademie zu Freiberg; Jahresbericht der Kgl. Technischen Lehranstalten zu Chemnitz; Verfassung und Schulgesetz der Kgl. Akademie für graphische Künste zu Leipzig; Festschrift zur Einweihung des Neuen Vitzthumschen Gymnasiums zu Dresden. — Von der Oberlausitzer Gesellschaft der Wissenschaften zu Görlitz: deren Neues Lausitzer Magazin 78. 79.; Codex diplomat. Lusatiae super. II, Bd. II, 3. 4. — Vom hiesigen Stadtrate: Haushaltplan für die Stadt Plauen i. V. auf 1903. — Von der hiesigen Handels- und Gewerbekammer: deren Jahresbericht für 1902. — Von dem hiesigen Lehrerverein: Festschrift der 13. Hauptversammlung des Sächs. Lehrervereins zu Plauen i. V. — Von den betreffenden Vorständen: Jahresbericht des Vogtländ.-Erzgeb. Industrievereins zu Plauen i. V. — Programm der Vorlesungen der Gehestiftung zu Dresden. — Von Herrn Gymnasialrektor Prof. Dr. Angermann hier: Neues sächs. Kirchenblatt X; Das humanistische Gymnasium 1901 bis 1903; Alt-Plauen in Wort und Bild. — Von Herrn Prof. Ludwig Schemann, Freiburg i. B.: dessen Übersetzungen von Gobineau, Alexander, Tragödie und: die Renaissance. — Von den Erben des verstorbenen Herrn Herm. Scheffler: dessen acht Werke (Das Wesen der Mathematik, 2 Bde.; Vermischte mathemat. Schriften; Die Grundfesten der Welt; Realität und Ideellität; Das Schöpfungsvermögen; Die erkennbaren und die unerkennbaren Weltvermögen; Die Grundlagen des Weltsystems; Das Wesen des Geistes). — Von Herrn Oberlehrer em. und Musikschriftsteller Edm. Rochlich, Leipzig: Cookes Pocket Edition of Select British Poets, 39 Bde.; K. W. Jerusalem, Philosophische Aufsätze. Herausgeg. von G. E. Lessing; J. G. A. Wirth, Die Geschichte der Deutschen, 4 Bde.; G. D. Teutsch, Geschichte der Siebenbürger Sachsen, 2. Aufl., 2 Bde.; B. Kothe, Abriss der Musikgeschichte, 7. Aufl.; M. Graf, Deutsche Musik im 19. Jahrh.; L. Schmidt, Geschichte der Musik im 19. Jahrh.; K. Söhle, Sebast. Bach in Arnstadt; O. Fleischer, Mozart; Reinecke, Die Beethovenschen Klaviersonaten; Pohl, Mozart und Haydn in London; K. Nef, Die Collegia musica in der deutschen reformierten Schweiz; v. Brescius, Die Kgl. Sächs. musikalische Kapelle von Reifsig bis Schuch; J. E. Klofs, Zwanzig Jahre Bayreuth; v. Schwerin, Rich. Wagners Frauengestalten; Espanyol, Parsifal de Wagner; O. Körte, Laute und Lautenmusik bis zur Mitte des 16. Jahrh.; Kuippers, Anleitung zur Stimmbildung und zum fließenden Sprechen; Wittstock, L'antiquité litteraire; Les epistres et toutes les elegies amoureuses d'Ovide. A la Haye 1685; Traduction nouvelle des satyres d'Horace; Histoire d'Eloïse et d'Abelard, traduite du Latin. A la Haye 1693; Gresset, Oeuvres, 2 Bde.; Eschenburg, Versuch über Shakespeares Genie und Schriften; Echtermeyer, Henschel, Simrock, Quellen des Shakespeare in Novellen, Märchen und Sagen; M. Brühl, Denkwürdigkeiten aus Walter Scotts Leben, 5 Bde.; Scott, The complete poetical and dramatic works; Ziradini, Il Marino. Opere scelte; Giordani, Opere pubblicate da Gussalli, 14 Bde.; Dasti, Raccolta di Drammi e Commedie, 2 Bde. — Von Herrn Kandidat des höheren Schulamts Fraenkel hier: v. Seydlitz, Geographie. Große Ausgabe. — Vom Verleger: H. Menge, Griechisch-deutsches Schulwörterbuch. Berlin, Langenscheidt.

II. Ankäufe: A. (Fortsetzungen): Lehr- und Prüfungsordnung für die sächsischen Gymnasien (für das Lehrerzimmer). — Mushackes Schulkalender N. F. 24. — Handbuch der Kirchen- und Schulstatistik für das Kgr. Sachsen IV. — Hauck, Realencyklopädie für protestantische Theologie 12. 13. — Ders., Kirchengeschichte Deutschlands IV, 2. — O. Weiffenfels, Kernfragen des höheren Unterrichts N. F. — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen 17. — J. und W. Grimm und Fortsetzer: Deutsches Wörterbuch X, 10—12. XIII, 3. — Erich Schmidt, Jahresberichte für neuere deutsche Literaturgeschichte X, 4. XI, 1. — Goedeke, Grundriss zur Geschichte der deutschen Dichtung 23. — Paul, Grundriss der germanischen Philologie II, 4. — Veröffentlichungen des literarischen Vereins zu Stuttgart-Tübingen 227—230. — Allgemeine deutsche Biographie 47. — Luthers Werke, Kritische Gesamtausgabe 27. 28. — Goethes Werke, Weimarer Ausgabe III, 13; 30; 41, 2. — Pauly und Wissowa, Realencyklopädie der klassischen Altertumswissenschaft 9;

Supplement 1. — J. v. Müller, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft 27. 28. — *Corpus inscriptionum Graecarum* XII: Inscriptiones insul. maris Aegaei V, 1. — Roscher, Ausführliches Lexikon der griechischen und römischen Mythologie 48—50. — Brunn, Denkmäler der griechischen und römischen Skulptur 111—113. — v. Schanz, Beiträge zur historischen Syntax der griechischen Sprache 15. — E. Curtius und Kaupert, Karten von Attika X (Schluß). — J. Kirchner, Prosopographia attica 2. — Thesaurus linguae latinae I, 6. II, 5. — Gerber und Gräf, Lexikon Taciteum 16. — Berner, Berliner Jahresberichte der Geschichtswissenschaft 24. — Helmolt, Weltgeschichte VIII, 2. — Wundt, Völkerpsychologie I, 2. — Busolt, Griechische Geschichte III, 2. — Aus der Sammlung Heeren-Ukert: L. M. Hartmann, Geschichte Italiens im Mittelalter II, 2; Riezler, Geschichte Baierns 5. 6; Wehrmann, Geschichte Pommerns 1. — v. Zwiédineck-Südenhorst, Deutsche Geschichte von der Auflösung des alten Kaiserreichs 2. — K. Lamprecht, Zur jüngsten deutschen Vergangenheit II, 1. 2. — Koser, König Friedrich der Große 2. — Schriften der Kgl. Sächs. Kommission für Geschichte: Brandenburg, Politische Korrespondenz des Kurfürsten Moritz von Sachsen II, 1; Luthers Tischreden in der Mathesischen Sammlung. — Neues Archiv für sächsische Geschichte 24. — Buchwald, Neue sächsische Kirchengalerie, Ephorie Chemnitz 1. 2. — H. Wagner, Geographisches Jahrbuch 25. — Jahrbuch über die Fortschritte der Mathematik 32, 1. 2. Encyklopädie der mathematischen Wissenschaften III, 2, 1; 3, 2. 3. IV, 1, 3. 2; V, 1, 1. — Ostwalds Klassiker der exakten Wissenschaften 134—142. — v. Fehling, Neues Handwörterbuch der Chemie 93. 94. — Annuaire pour l'An 1903. — Nautisches Jahrbuch für 1905. — Brouns Klassen und Ordnungen des Tierreichs IV, Suppl. 18—22. — Adreßbuch der Kreisstadt Plauen für 1903—1904.

B. Neuerwerbungen (zum Teil antiquarisch): A. Fischer, Das alte Gymnasium und die neue Zeit. — K. Knabe, Die einheitlichen Ziele im Schulwesen. — W. Münch, Geist des Lehramts. — Kretschmar, Das höhere Schulwesen im Kgr. Sachsen. — Kautzsch, Die Apokryphen und Pseudepigraphen des alten Testaments, 2 Bde. — L. Krüger, Bibliographie der theologischen Literatur. — Guthe, Kurzes Bibelwörterbuch. — O. Weise, Aesthetik der deutschen Sprache. — Frick und Gaudig, Aus deutschen Lesebüchern IV, 1. 2. V, 1—4. — Goethes Gespräche mit Eckermann. Herausgeg. von Ludw. Geiger. — Hehn, Gedanken über Goethe, 5. Aufl. — Weltrich, Friedr. Schiller I. — A. Römer, Homerische Gestalten und Gestaltungen. — Hesiodi Carmina. Rec. Rzach. — Timotheos, Die Perser. Herausgeg. von U. v. Wilamowitz-Möllendorff. — Diels, Die Fragmente der Vorsokratiker. — Thucydidis Historiae. Rec. Hude, 2 Bde. — Nestle, Euripides, der Dichter der griechischen Aufklärung. — H. Reich, Der Mimus I, 1. 2. — R. Heinze, Vergils epische Technik. — C. Plini Caecili Secundi Epistularum libri IX. Epistul. ad Traianum liber, Panegyricus. Rec. C. F. W. Müller. — A. Gelli Noctium Atticarum libri XX. Ed. Hosius, 2 Bde. — Stoicorum veterum fragmenta. Coll. Joannes ab Arnim II. III. — Max Hoffmann, August Böckh. — F. Curtius, Ernst Curtius. — Erwin Rohde, Kleine Schriften, 2 Bde. — O. Crusius, Erwin Rohde. — Kromeyer, Antike Schlachtfelder in Griechenland I. — Seeck, Geschichte des Untergangs der antiken Welt, 2 Bde. nebst Anhang. — Alwin Schultz, Das häusliche Leben der europäischen Kulturvölker vom Mittelalter bis zur zweiten Hälfte des 18. Jahrh. — M. Heyne, Fünf Bücher deutscher Hausaltertümer, 3 Bde. — M. Lehmann, Freiherr vom Stein, 2 Bde. — Neumann, Orts-Lexikon des Deutschen Reichs, 3. Aufl. — H. Weber, Lehrbuch der Algebra, 2 Bde. — L. Königsberger, Herm. v. Helmholtz, 3 Bde. — Eulenburg und Bach, Schulgesundheitslehre.

C. An Zeitschriften wurden gehalten und unter den Herren Amtsgenossen in Umlauf gesetzt: Das literarische Zentralblatt. — Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. — Theologische Rundschau. — Zeitschrift für Theologie und Kirche. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Lehrproben und Lehrgänge. — Jahresbericht über die Fortschritte der klassischen Altertumswissenschaft. — Jahrbücher für klassische Philologie. Suppl. 28. — Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Literatur und für Pädagogik. — Rheinisches Museum für Philologie. — Der Philologus. — Berliner philologische Wochenschrift. — Jahrbuch des Kaiserl. Deutschen Archäologischen Instituts. — Archiv für das Studium der neueren Sprachen. — Historische Zeitschrift. — Historische Vierteljahrsschrift. — Preussische Jahrbücher. — Geographische Mitteilungen nebst Ergänzungsheften. — Vierteljahrshäfte für den geographischen Unterricht. — Mathematische Annalen. — Zeitschrift für Mathematik und Physik. — Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht 6—15 (antiquar.). — Physikalische Zeitschrift. — Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. — Naturwissenschaftliche Wochenschrift. — Zeitschrift für bildende Kunst. — Hochschulnachrichten. — Unsere Heimat. — Die Leipziger Zeitung.

B. Schülerbibliothek, verwaltet von Prof. Dr. Martin.

Geschenkt wurde: Von Herrn Kandidat des höheren Schulamts Fraenkel: J. Bechtolsheimer, Zwischen Rhein und Donnersberg. Roman aus der Franzosenzeit.

Angekauft wurden: Hansjakob, Meiné Madonna. E. Familienchronik. — Dose, Der Kirchherr von Westerwohld. — Briefe, die ihn nicht erreichten. — Heimatlos. Nach H. Malots Roman „Sans Famille“ für die Jugend bearbeitet. — Baum und Geyer, Kirchengeschichte für das evangelische Haus. — R. Pappritz, Marius und Sulla. — H. Vollbrecht, Mäenas. — H. Hachtmann, Die Akropolis von Athen im Zeitalter des Perikles. — E. Schulze, Die römischen Grenzanlagen in Deutschland und das Limeskastell Saalburg. — A. Höck, Herodot und sein Geschichtswerk. (Gymn.-Bibl. Heft 31, 34—37.) — Gobineau, Die Renaissance. — H. Knackfufs, Velasquez. — A. Rosenberg, Teniers der Jüngere. (Künstler-Monogr. VI u. VIII.) — Ludwig Richter, Lebenserinnerungen eines deutschen Malers. — Ernst Curtius, Ein Lebensbild in Briefen. Herausgeg. von Friedrich Curtius. — Bismarcks Briefe an seine Gattin aus dem Kriege 1870/71. — Unsere Heimat, Illustr. Monatsschrift für das gesamte Erzgebirge, Osterland und Vogtland. Herausgeg. von H. Spindler. Jahrg. I, II, III, No. 1 u. 2. — Sven Hedin, Durch Asiens Wüsten. Drei Jahre auf neuen Wegen in Pamir,

Lop-nor, Tibet und China. 2 Bde. — W. Filchner, Ein Ritt über den Pamir. — Das neue Universum. 24. Jahrg. — Lamprecht, Zur jüngsten deutschen Vergangenheit. Bd. II, 1. und 2. Hälfte. — A. Philippi, Die Blüte der Malerei in Belgien. Rubens und die Flamländer. — H. Hymans, Gent und Tournay. — K. E. Schmidt, Sevilla. (Ber. Kunststätten, No. 14 u. 15.) — Neudeck und Schröder, Das kleine Buch von der Marine. 2 Exempl. — Edm. de Amicis, Herz. Ein Buch für die Jugend. — Jul. Verne, Reise nach dem Mittelpunkt der Erde. — Ders., Eine schwimmende Stadt. Die Blockadebrecher.

C. Physikalische Sammlung, verwaltet von Oberlehrer Zürn.

Aus den laufenden Mitteln wurde angeschafft: 1 Gleichstrom und ein Wechselstromwecker, 2 Mikrophone aus Gehäusen mit Spulen, 2 Fernhörer, 1 Spindelblitzableiter, 1 Normalfarbschreiber, 2 Graphitwiderstände, 2 lose Induktionsspulen, 1 Mikroskopansatz, ferner wurde der vorhandene Funkeninduktor zum Teil neu gewickelt und eine Reihe kleinerer Reparaturen ausgeführt.

Zufolge der bereits im vorigen Jahre erwähnten besonderen Verwilligung von Mitteln durch das hohe Ministerium und die Stände konnten in diesem Jahre angeschafft werden: 1 Projektionsapparat mit Wechselstrombogenlampe und Widerstand, Kondensorlinse, Objektiv, opt. Bank von Messing, Halter für Photogramme, 2 Tischchen, Zeissches Objektiv, Konkavlinse, Spaltansatz, 1 Satz Gewichte, 1 Turbine auf Fuss, 1 schiefe Ebene, 1 Fallröhre, 1 Rezipient mit Stopfbüchse und Gummischeibe, 2 Formen für Regulation des Eises. 1 Hebelpyrometer, 1 Projektionsthermometer, 1 Kontraktionsapparat, 1 Apparat zum Nachweis der Spannung für Aetherdampf, 1 Platinnetz, 1 elektr. Luftthermometer, 1 Normalelement, 1 Verzweigungsapparat, 1 Apparat zum Messen des Leitungswiderstandes von Flüssigkeiten, 1 Einzelwiderstand (1 Ω), 1 Apparat für Drehfeldversuche, 1 Kurbelwiderstand, 1 Selenzelle mit Stativ, 1 Wheatstonsches Brückenmodell, 1 Wehneltunterbrecher für Wechselstrom, 1 Röntgenröhre mit Stativ, 1 Zylinderlinse, 1 Thermometer ($1/10^{\circ}$), 1 hydraulisches Widdermodell, 1 Glas zur Bestimmung des spezifischen Gewichtes von Flüssigkeiten und eine Reihe von Pipetten, Gaswaschflaschen, Kochbechern, Glashähnen, Abdampfschalen und Glasröhren. Geschenkt wurde vom Untersekundaner Grau ein Strähn Kokonseide.

D. Naturwissenschaftliche Sammlung, verwaltet von Herrn Fraenkel.

Es wurden verschiedene Verbrauchsgegenstände, besonders zur Erteilung des Unterrichts in der Chemie, angeschafft.

E. Musikalische Bibliothek, verwaltet von Oberlehrer Dr. Günther.

Angekauft wurden: Händel, Largo, für Klavier, Harmonium und Violine: 1 Klavier-, 1 Harmoniumstimme, 20 Violinstimmen. — Mozart, Symphonie C-dur (No. 41 der Breitkopf und Härtelschen Ausgabe) 5 V I, 5 V II. — Haydn, Streichquartette (Ausgabe Breitkopf und Härtel) 4 Hefte. — Schöndorf, „Heim“ für Männerchor. — Mendelssohn, Motette Op. 69, 2. Ergänzungsstimmen.

F. Geographisch-historische Sammlung, verwaltet von Konrektor Prof. Dr. Fischer.

Angekauft wurden: 1. Bamberg, Schulwandkarten von Palästina. 2. Dr. A. Wünsche, Kolonial-Wandbilder: a. Im Hafen von Dar es Salaam; b. Auf der Steppe bei Windhoek; c. Viktoria und die beiden Kamerunberge; d. Wochenmarkt an der Lagune von Togo; e. ein Pfahldorf auf den Admiralitätsinseln; f. Tsingtau, Stadt und Hafen; g. Dorf und chinesische Mauer am Nankoupass. 3. Pohle, Relief von Plauen.

G. Ethnographische Sammlung (Museum Doehnerianum),

verwaltet von Konrektor Prof. Dr. Fischer.

Vorläufig sei über den Bestand dieses Museums (vergl. S. 6) folgendes mitgeteilt: Es enthält eine weibliche Mumie, verschiedene Mumienteile, Götterbilder, Skarabäen, verschiedene Schmuckgegenstände aus Agypten; griechische Papyri aus der Oase Fayum; griechische Münzen, Götterbilder, Tonfiguren, Tonlampen, Tränenkrüge, Spiegel, Dreifuß u. s. w. aus Mykenä und Troja; eine große Anzahl von Waffen aus Kleinasien, Indien, Usambara, Uzaramo, Bondouland; altägyptische Stickereien; singhalesische Sanskritabschriften; Geweihe afrikanischer Tiere; Araberschädel; afrikanische und asiatische Gebrauchsgegenstände; Tigerschädel und anderes in die naturwissenschaftlichen Fächer Einschlagende.

An Geschenken erhielt die Sammlung 1. eine ägyptische Sperbermumie von Herrn Hofrat Prof. Hofmann, Direktor der hiesigen Kunstschule für Textilindustrie, 2. zwei schwedische Hufeisen aus der Zeit des dreißigjährigen Krieges, aufgefunden in einem Grundstück des Schenkgebers, des Herrn Fabrikbesitzers Bernhard Tröger.

IV. Statistik.

a. Lehrerkollegium und Schulbeamte.

Professor Dr. Constantin Angermann, Rektor und Klassenlehrer der Oberprima.
 Oberlehrer Prof. Dr. William Fischer, Konrektor, Geschichtslehrer.
 „ Prof. Dr. Robert Wirth, Klassenlehrer der Unterprima.
 „ Prof. Dr. Paul Martin, Klassenlehrer der Obersekunda.
 „ Prof. Dr. Alwin Zeller, Religionslehrer und Klassenlehrer der Quinta.
 „ Prof. Dr. Max Zschommler, 1. Lehrer der neueren Sprachen.
 „ Prof. Bruno Rhodius, Klassenlehrer der Untersekunda.
 „ Prof. Karl Franz, Klassenlehrer der Obertertia.
 „ Hans Zürn, 1. Lehrer der Mathematik und Physik.
 „ Dr. Ernst Günther, Klassenlehrer der Sexta und 2. Lehrer der neueren Sprachen.
 „ Moriz Weidauer, Religionslehrer.
 „ Dr. Felix Bock, Klassenlehrer der Untertertia.
 „ Dr. Hans Worm, 2. Lehrer der Mathematik und Physik.
 „ Dr. Gerhard Wauer, Religionslehrer.
 Wissenschaftlicher Lehrer: Dr. Martin Ehrentraut, Klassenlehrer der Quarta.
 Probe- und Aushilfslehrer: Paul Fraenkel, Lehrer der Naturwissenschaften.
 „ Alfred Heynig, desgl. und Lehrer der Geographie.
 Technische Lehrer: Oberlehrer Hermann Reinstein, Lehrer für Zeichnen (hauptsächlich am
 städtischen Realgymnasium tätig).
 Oberlehrer Otto Böhme, Turn- und Schreiblehrer.

Kassen- und Rechnungsführer: Otto Rod, städtischer Rechnungssekretär.
 Hausmeister: Robert Franz Schulze.
 Schulgeldeinnehmer: Karl David Frank, Hausmeister a. D.

b. Schülercoetus.

Verzeichnis sämtlicher Schüler nach dem Stande vom Ende Februar.

(Die im Laufe des Schuljahres Aufgenommenen sind mit * bezeichnet. Stimmt der Wohnort des Vaters mit dem Geburtsort des Schülers überein, so ist nur letzterer angegeben.)

N a m e	Geburtstag	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters
Oberprima.			
Heinrich Zetzsche	16. Jan. 84	Plauen	Bankdirektor
Gotth. Bergsträsser	5. April 86	Oberlosa	Pfarrer †
Friedr. Beckmann	8. Mai 84	Grobau bei Gutenfürst	Kirchschullehrer in Espenhain bei Rötha
Konrad Rossberg	3. Okt. 84	Plauen	Bürgerschullehrer
Johannes Hommel	2. Dez. 84	Bad Elster	Tapezierer in Plauen
Heinrich Leuthold	2. April 84	Plauen	Musiklehrer
Arno Fernbach	18. Aug. 83	Berlin	Kaufmann †
August Harzer	16. Febr. 85	Ölsnitz	Pfarrer in Drebach
Erich Pflugbeil	18. Mai 84	Plauen	Vizedirektor
Robert Heinze	12. Okt. 84	Elsterberg	Biergroßhändler
Paul Hendel	15. Juli 84	Ölsnitz	Rentner in Dresden

N a m e	Geburtstag	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters
Unterprima.			
Willi Tröger	25. Juli 85	Plauen	Posamentier
Walter Etzold	31. Aug. 85	Plauen	Bürgerschuloberlehrer
Walter Reimann	1. Aug. 85	Gröbschütz bei Rochlitz	Gutsbesitzer
Arno Spranger	13. Dez. 84	Markneukirchen	Kaufmann in Plauen
Alexander Facilides	18. Jan. 86	Plauen	Rentner in Plauen-Reusa
Johannes Heintz	4. Okt. 85	Plauen	Kaufmann
Ernst Merz	10. Febr. 86	Klingenthal	Kommissionsrat in Plauen
Fritz Kretschmer	23. Okt. 85	Plauen	
Johannes Dreysel	27. Dez. 85	Plauen	Fabrikant †
Karl Vogel	18. Mai 86	Plauen	Kaufmann
Martin Hendel	27. April 86	Ölsnitz	Fabrikant und Kommerzienrat
Friedrich Beutler	30. Jan. 86	Plauen	Oberstaatsanwalt
Werner Haenold	21. März 86	Ölsnitz	Kaufmann
Walter Kretzschmar	25. März 84	Ölsnitz	Rentner in Plauen
Kurt Warg	9. Dez. 84	Hohenstein-Ernstthal	Bürgerschullehrer in Plauen
Wilhelm Kell	18. Aug. 84	Plauen	Buchhändler
Georg Randel	13. Juli 85	Plauen	Kaufmann
*Hermann Lange	23. Sept. 83	Waltersdorf b. Schandau	Lehrer
Obersekunda.			
Alfred Dietrich	7. Jan. 87	Plauen	Rittergntsbesitzer
Johannes Warg	24. Juli 86	Plauen	Bürgerschullehrer
Gustav Kühnel	8. Aug. 86	Hammerbrücke	Schneidemühlenbesitzer
Wilhelm Harzer	1. Okt. 86	Ölsnitz	Pfarrer in Drebach
Hartmut Rüdinger	24. Febr. 87	Mylau	Fabrikant
Rich. v. Petrikowsky	22. Juli 87	Plauen	Dr. jur. und Rechtsanwalt
Erich Wolf	8. März 87	Treuen	Fabrikant
Wilhelm Kroitzsch	1. Juli 87	Plauen	Fabrikant
Kurt Renner	15. Sept. 86	Plauen	Kaufmann †
Hermann Hellfritsch	30. Juli 85	Plauen	Stickmaschinenbesitzer
Max Dörfel	5. Sept. 86	Klingenthal	Kaufmann
Walter Rebentrost	10. Juli 86	Schwarzenberg	Staatsanwalt in Plauen
Kurt Schlichting	11. April 86	Plauen	Kaufmann
Friedrich Enders	5. Febr. 87	Treuen	Baumeister
Rudolf Meisel	23. Aug. 85	Klingenthal	Kaufmann
Untersekunda.			
Friedrich Baumgärtel	14. Jan. 88	Plauen	Seminaroberlehrer
Heinrich Scheuffler	7. Mai 89	Johanngeorgenstadt	Landgerichtsrat in Leipzig †
Ernst Wild	4. Sept. 88	Wiesbaden	Kaufmann in Plauen
Rudolf Oertel	22. Jan. 88	Plauen	Kaufmann
Richard Wagner	27. Juni 87	Plauen	Bürgermeister
Alfred Kleeberg	26. Juli 87	Plauen	Bürgerschullehrer
Johannes Lange	6. Jan. 87	Auerbach i. V.	Kaufmann
Fritz Eichhorn	9. März 87	Plauen	Kaufmann
Alfred Müller	21. April 88	Eibenstock	Kaufmann
Walter Leo	15. Juli 86	Plauen	Kommissionsrat
Adolf Zappe	7. Dez. 88	Berlin	Kaufmann in Plauen

N a m e	Geburtstag	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters
Wilhelm Grau	22. März 87	Plauen	Kaufmann
Hans Nieland	3. Nov. 86	Plauen	Kaufmann
Friedrich Brucker	23. April 87	Plauen	Kaufmann
Wolfgang Müller	16. Juli 87	Plauen	Rechtsanwalt †
Paul Domann	21. Okt. 87	Wiednitz bei Hoyerswerda	Lehrer
Theodor Nietzsche	7. Aug. 87	Plauen	Dr. phil. und Fabrikbesitzer †
Hans Freund	17. Juli 86	Plauen	Oberpostassistent †
*Friedrich Hofmann	22. Nov. 87	Leipzig	Rechtsanwalt
Paul Klinger	13. März 88	Plauen	Bäckermeister
Friedrich Schreyer	13. Sept. 87	Plauen	Bankdirektor
Ernst Böttger	22. Febr. 88	Plauen	Dr. med. und prakt. Arzt
Obertertia.			
Martin Burucker	4. Aug. 88	Plauen	Bürgerschuloberlehrer
Johannes Franze	15. Juni 89	Kleinröhrsdorfb. Radeberg	Strassen- u. Wasserbauinsp. i. Plauen
Otto Heyde	11. Sept. 88	Neukirchen b. Crimmitsch.	Amtsgerichtssekretär in Plauen
Martin Falck	26. Okt. 88	Plauen	Schuldirektor a. D.
Johann Vogel	8. Juni 89	Plauen	Fleischermeister
Friedrich Paasche	17. März 89	Plauen	Baumeister
Gottfr. Tiebe-Wiegand	24. März 89	Limbach i. V.	Pfarrer in Treuen
Erwin Ficker	28. Aug. 87	Ölsen bei Gottleuba	Revisionsaufseher in Plauen
Johannes Wagner	9. März 89	Plauen	Bürgermeister
Otto Kühnast	12. Nov. 88	Plauen	Dr. med. und prakt. Arzt
Walter Merkel	12. Okt. 88	Mylau	Fabrikant †
*Johannes Beck	29. Juni 90	Mechelgrün	Lehrer in Zeulenroda
Erich Flöfsner	24. März 89	Plauen	Kaufmann und Stadtrat
Alfred Kauffmann	26. Juli 90	Hannover	Kaufmann in Plauen
Hans Schlimpert	6. April 88	Stahlberg bei Bärenstein	Obersteuerkontrolleur in Plauen †
Max Creutzmacher	27. Aug. 88	Unterlosa	Gutsbesitzer
Friedrich Zängel	5. Okt. 88	Reichenbach	Kaufmann
Alfred Schmidt	1. Dez. 88	Reichenbach	Kaufmann in Ludlow in Amerika
Kurt Scheibner	12. Juli 88	Plauen	Kaufmann †
Erich Hempel	13. Dez. 88	Plauen	Fabrikant
Oskar Hanisch	11. Juli 88	Crimmitschau	Landgerichtsdirektor in Plauen
Untertertia.			
Ernst Pietsch	6. Jan. 90	Schneeberg	Dr. phil., Oberl. am Realgymnasium in Plauen
Werner Bachmann	9. Sept. 90	Plauen	Dr. phil., Prof. am Realgymnasium
Alfred Merz	1. Juli 90	Plauen	Dr. jur. und Rechtsanwalt
*Hermann Voigt	10. Febr. 89	Sarona in Palästina	Ingenieur in Haifa in Syrien
Walter Schmidt	27. März 90	Reichenbach	Kaufmann in Ludlow in Amerika
Johannes Schiller	19. Juli 89	Plauen	Kaufmann
Johannes Biermann	24. Juni 89	Stöckigt	Rittergutsbesitzer
Gotthard Gruner	24. Mai 89	Dippoldiswalde	Pfarrer in Brambach †
Gerhard Brückner	29. Okt. 89	Plauen	Bürgerschuldirektor
Albert Degner	14. Juli 88	Chemnitz	Amtsrichter in Plauen
Theodor Gerber	22. April 90	Plauen	Kaufmann †
Walter Grohmann	2. Dez. 89	Leisnig	Dr. jur., Amtsgerichtsrat in Plauen

N a m e	Geburtstag	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters
Herbert Jordan	24. Jan. 91	Markneukirchen	Saitenfabrikant
Woldemar Huster	1. Juni 88	Plauen	Bürgerschullehrer
Friedrich Vogel	7. Dez. 89	Plauen	Kaufmann
Walter Surmann	6. Aug. 90	Klingenthal	Fabrikant
Helmut Grössel	27. Okt. 89	Jocketa	Fabrikant †
Friedrich Merkel	17. Juni 90	Mylau	Fabrikant
Mathias von Oppen	22. Sept. 88	Plauen	Dr. jur., Amtshauptmann
Johannes Jeenel	5. Jan. 90	Leipzig	Buchdruckereibesitzer in Plauen
Kurt Zappe	9. Dez. 89	Berlin	Kaufmann in Plauen
Werner Schmiedel	15. April 90	Zürich	Landbauinspektor in Plauen
Walter Zahn	17. Jan. 91	Schöna bei Chemnitz	Fabrikdirektor in Plauen
Konrad Leipoldt	3. Juli 88	Frohburg	Bürgerschullehrer in Plauen-Reusa.
Rudolf Tröger	10. April 90	Plauen	Kaufmann
Heinrich Reinicke	21. Okt. 89	Hainichen	Handelsschuloberlehrer in Plauen
Hans Reh	25. Jan. 90	Plauen	Rentner
Hugo Adler	10. März 89	Markneukirchen	Privatmann
Gerhard Lesser	21. Nov. 89	Plauen	Kaufmann und Fabrikant
Quarta.			
Johannes Völckers	13. Febr. 91	Plauen	Schneidermeister
Friedrich Rossel	12. Juli 90	Penig	Kaufmann in Plauen
Johannes Bergsträsser	18. Nov. 91	Ebersdorf	Pfarrer †
Hans Vogel	2. Juli 90	Plauen	Kaufmann
Erich Wiegand	18. Sept. 90	Buchholz	Kaufmann in Plauen †
*Horst Ebert	4. Aug. 90	Falkenstein	Bürgerschullehrer
Rudolf Buchheim	23. Jan. 91	Plauen	Kaufmann
Friedrich Kleeberg	2. Juli 90	Plauen	Bürgerschullehrer
Hans Jahn	27. Sept. 90	Plauen	Fabrikant
Alfred Koppisch	19. Sept. 90	Reichenbach	Dampfstrafsenwalzenbesitzer in Plauen
Georg Schenffler	3. März 92	Leipzig	Landgerichtsrat †
Georg Bergsträsser	8. Juli 90	Oberlosa	Pfarrer †
Hermann Kell	18. Juni 91	Plauen	Oberarzt am städt. Krankenhause
Alfred Jacob	30. Sept. 90	Elsterberg	Sekretär u. Rendant in Plauen
Max Metzner	19. Okt. 88	Plauen	Oberpostassistent
Walter Schultz	15. April 91	Plauen	Friseur
Bernhard Nofske	28. Okt. 90	Plauen	Diakonus †
Bernhard Donner	4. Juli 89	Berlin	Bäckermeister †
Walter Pfau	14. Febr. 91	Plauen	Kaufmann
Heinrich Schüler	23. Dez. 90	Mügeln b. Pirna	Bahnhofsinspektor in Elsterberg
Paul Groh	2. Nov. 91	Plauen	Bäckermeister
Wilhelm Schreyer	31. Jan. 90	Plauen	Bankdirektor
*Josef Ludwig	7. Nov. 90	Altensalz	Pfarrer
Eduard Wiede	14. April 91	Plauen	Kaufmann
Horst Rössing	13. Juli 91	Plauen	Fabrikant
Günther Friedrichs	19. Sept. 89	Plauen	Kaufmann
Alfred Gentzsch	7. April 91	Plauen	Bauunternehmer
Robert Wunderlich	20. Juni 91	Bärenwalde b. Kirchberg	Pfarrer in Bobenneukirchen †

N a m e	Geburtstag	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters
Rudolf Richter	6. März 90	Schmölln	Architekt in Plauen
Konstantin Wiede	27. Juli 90	Plauen	Kaufmann †
Benno Schmidt	18. Nov. 90	Plauen	Zeichner
Quinta.			
Gerhard v. d. Weth	27. Dez. 91	Plauen	Kaufmann
Egon Löwenthal	1. März 93	Plauen	Prokurist
Eberhard Müller	9. Aug. 91	Plauen	Dr. jur. und Rechtsanwalt †
Ottom. Schluckwerder	5. Sept. 91	Werdau	Landgerichtsrat in Plauen
Erich Junghanns	15. Juni 92	Plauen	Kaufmann
Alfred Filbert	22. Juli 90	Plauen	Kaufmann
Karl Kühnast	22. Juni 90	Plauen	Dr. med. und prakt. Arzt
Walter Fröhlich	30. April 92	Plauen	Kaufmann
Arthur Knorr	13. Nov. 91	Plauen	Bürgerschullehrer
Gottfried Schmidt	7. April 92	Plauen	Bürgerschullehrer
*Ernst Geipel	10. März 92	Schönberg b. Brambach	Pfarrer
Paul Löbmann	9. März 91	Plauen	Gefängnisinspektor
Friedrich Zschocke	17. Jan. 92	Dresden	Schlachthofdirektor in Plauen
Johannes Fischer	18. März 92	Plauen	Bürgerschullehrer
Rudolf Friedrichs	9. März 92	Plauen	Kaufmann
Edmund Vonhof	4. Sept. 93	Kassel	Dekorationsmaler in Plauen
Johannes Nitschke	25. März 92	Plauen	Kaufmann
Johannes Königsdörffer	28. März 92	Plauen	Dr. med. und prakt. Arzt
*Johannes Kühn	15. Aug. 91	Dresden	Sekretär in Blankenburg i. Th.
Karl Benedict	15. Juli 91	Plauen	Bürgerschullehrer
Karl Fuhrmann	23. Mai 92	Plauen-Haselbrunn	Aktuar
Sexta.			
*Walter Ludwig	5. April 93	Elsterberg	Amtsgerichtssekretär in Plauen
*Theodor Rossel	27. Aug. 92	Penig	Kaufmann in Plauen
*Willy Mifsbach	5. April 93	Riesa	Bahnmeister in Jocketa
*Hans Beutler	1. Febr. 93	Plauen	Oberstaatsanwalt
*Robert Scharnbeck	14. Okt. 92	Wurzen	Bankdirektor
*Richard Niepel	22. Okt. 92	Plauen	Buchhalter
*Rudolf Kleeberg	26. Jan. 92	Plauen	Bürgerschullehrer
*Johannes Dörfelt	19. Febr. 92	Reichenbach	Fabrikant
*Erich Filbert	20. Juni 92	Plauen	Kaufmann
*Hermann Geipel	19. Dez. 92	Dresden	Kaufmann in Plauen
*Ernst Scholler	12. Aug. 92	Plauen	Kaufmann
*Kurt Hartenstein	31. Dez. 92	Plauen	Kaufmann
*Max Schumm	19. Jan. 93	Trier	Chefredakteur in Plauen
*Rudolf Franz	28. März 93	Plauen	Bankdirektor
*Herbert Fröhlich	29. Aug. 93	Plauen	Kaufmann
*Herbert Hempel	22. Aug. 92	Plauen	Fabrikant
*Erich Fährmann	16. Mai 93	Plauen	Bürgerschullehrer
*Erich Gäbler	27. Aug. 92	Zwickau	Sekretär in Plauen
*Erich Brückner	24. März 93	Plauen	Baumeister
*Johannes Weifsbach	17. Febr. 92	Plauen	Kirchner
*Walter Leipoldt	4. Okt. 90	Frohburg	Bürgerschullehrer in Plauen-Reusa

N a m e	Geburtstag	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters
*Enno Lautenschläger	1. März 93	Großzöbern	Privatmann in Plauen
*Fritz Nostitz	15. Sept. 92	Plauen	Bürgerschullehrer und Organist
*Albert Hörning	11. Febr. 93	Plauen-Chrieschwitz	Privatmann
*Ernst Nofske	6. März 93	Plauen	Diakonus †
*Hermann Wunderlich	25. Mai 93	Bobenaukirchen	Pfarrer †
*Johann Fleischmann	28. Mai 93	Bamberg	Telegraphenassistent in Plauen
*Martin Renteria	20. Dez. 93	Gera	Gärtner in Plauen
*Heinrich Haase	1. April 93	Plauen	Kaufmann
*Johannes Widemann	25. März 93	Plauen	Kaufmann
*Armin Stanslowski	23. Dez. 93	Leipzig	Kaufmann in Plauen
*Erich Müller	30. Sept. 92	Mehltheuer	Stationsassistent in Plauen
*Friedrich Freytag	13. Juni 92	Kirchberg	Bezirkstierarzt in Plauen
*Herbert Kresse	5. Okt. 93	Leipzig	Rechtsanwalt in Jena

c. Abgang und Aufnahme.

Nach Ausweis des letzten Jahresberichts (vergl. S. 22) betrug Ende Februar 1903 die Zahl der Schüler des Gymnasiums 195. Von diesen gingen Ostern 1903 nach bestandener Reifeprüfung 10 ab, vor vollendetem Kursus 17, zusammen 27. Da zu Ostern 37 Schüler Aufnahme fanden, stieg die Gesamtzahl auf 205. Diese Zahl blieb während des ganzen Sommerhalbjahrs, da Ab- und Zugang sich ausglich. Jetzt Ende Februar beträgt die Gesamtzahl der Schüler 202, die sich auf die einzelnen Klassen folgendermaßen verteilen:

Oberklassen	Mittelklassen	Unterklassen
O I : 11 U I : 18 O II : 15 <hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin: 0;"/> 44	U II : 22 O III : 21 U III : 29 <hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin: 0;"/> 72	IV : 31 V : 21 VI : 34 <hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin: 0;"/> 86

202.

Aufgenommen wurden Ostern 1903 folgende 37 Schüler:

- nach O III: Johannes Wilhelm Beck aus Mechelgrün;
- nach U III: Hermann Voigt aus Sarona in Palästina;
- nach IV: Walter Horst Ebert aus Falkenstein; Josef Gerhard Ludwig aus Altensalz;
- nach V: Ernst Geipel aus Schönberg bei Brambach;
- nach VI: Hans Karl Adolf Matthäus Beutler aus Plauen; Fedor Erich Brückner aus Plauen; Johannes Klemens Dörfelt aus Reichenbach; Eduard Adolf August Wilhelm Ergenzinger aus Todtenhausen; Karl Erich Fährmann aus Plauen; Karl Max Otto Erich Filbert aus Plauen; Johann Nikolaus Fleischmann aus Bamberg; Rudolf Franz aus Plauen; Hans Herbert Fröhlich aus Plauen; Bernhard Erich Gäbler aus Zwickau; Richard Hermann Geipel aus Dresden; Heinrich Otto Bernhard Haase aus Plauen; Kurt Viktor Hartenstein aus Plauen; Alfred Herbert Hempel aus Plauen; Gottlob Friedrich Albert Hörning aus Plauen-Chrieschwitz; Erhard Rudolf Kleeberg aus Plauen; Johannes Enno Lautenschläger aus Großzöbern; Ludwig Walter Leipoldt aus Frohburg; Walter Rudolf Ludwig aus Elsterberg; Hans Willy Mißbach aus Riesa; Richard Karl August Niepel aus Plauen; Ernst Erwin Nofske aus Plauen; Fritz Walter Nostitz aus Plauen; Georg Rafael Martin Renteria aus Gera; Karl Theodor Rossel aus Penig; Georg Robert Johannes

Scharrnbeck aus Wurzen; Ernst Johannes Scholler aus Plauen; Fritz Max Schumm aus Trier; Armin Theodor Stanslowski aus Leipzig; Johannes Weisbach aus Plauen; Johannes Franz Wilhelm Widemann aus Plauen; Oskar Hermann Wunderlich aus Bobenaukirchen;

- am 9. Juli:
nach UII: Wilhelm Otto Friedrich Hofmann aus Leipzig;
am 18. August:
nach V: Gotthelf Johannes Kühn aus Dresden;
am 12. Oktober:
nach VI: Bruno Erich Müller aus Mehltheuer;
am 7. Januar 1904:
nach VI: Friedrich Hermann Freytag aus Kirchberg;
am 16. Februar:
nach VI: Herbert Kresse aus Leipzig;
am 29. Februar:
nach UI: Hermann Leberecht Lange aus Waltersdorf bei Schandau.

Abgegangen sind Ostern 1903 außer den 10 Abiturienten folgende 17 Schüler vor vollendetem Kursus:

- aus UI: Adolf Löbmann aus Leipzig (ging auf das Schustersche Institut in Leipzig); Wilhelm von Waldenfels aus Klötzlamühle in Bayern (wird Offizier); Gustav Schaff aus Pritzwalk i. d. M. (wird Zahnarzt);
aus OII: Otto Oswald aus Pörmitz bei Schleiz (will die Zahlmeisterlaufbahn einschlagen),
aus UIII: Otto Ludwig aus Plauen (ging auf das Pädagogium in Niesky); Wilhelm Schinze aus Plauen (ging auf das Realgymnasium); Hans Schoeman aus Klingenthal (ging auf das Kadettenhaus in Dresden); Georg Zöllner aus Dresden-Strehlen (ging auf ein Dresdner Gymnasium);
aus IV: Gerhard Möhmel aus Plauen (ging auf das Realgymnasium); Wilhelm Scheuffler aus Pirna (ging auf das Stoysche Institut in Jena); Wilhelm Brunner aus Plauen (ging auf das Pädagogium in Niesky); August Daten aus Zwickau (ging auf das Realgymnasium in Osnabrück); Friedrich Spranger aus Plauen (ging ab wegen Kränklichkeit);
aus V: Paul Köchel aus Plauen (ging auf das Stoysche Institut in Jena);
aus VI: Gerhard Grimm aus Plauen (desgl.); Adolf Bendixen aus Langenwetzendorf (ging auf das Realgymnasium); Georg von Schlieben aus Elsterberg (desgl.);

ferner im Sommerhalbjahr 1903:

- aus UIII: Heinrich Wunderlich aus Bärenwalde bei Kirchberg (desgl.);
aus V: Hubert Schasny aus Plauen;

zu Michaelis:

- aus UIII: Erich Staack aus Zwickau (ging auf das Luisenstädtische Gymnasium in Berlin);
aus IV: Johannes Lieschke aus Dresden (ging auf das Realgymnasium);
aus V: Oswald Broschek aus Graudenz (desgl.);
aus VI: Wilhelm Ergenzinger aus Todtenhausen;

im Winterhalbjahr:

- aus UIII: Herbert Möller aus Plauen; Rudolf Flinzer aus Stollberg; Engelhard Ziegenhorn aus Netzschkau.

Unmittelbar nach Erlangung des wissenschaftlichen Befähigungszeugnisses für den einjährigen Freiwilligendienst verließ von den Angeführten einer die Anstalt, nämlich Otto Oswald.

V. Reifeprüfung.

Über die Osterreifeprüfung ist bereits S. 5 berichtet worden. Hier sei nachgetragen, daß die am 10. März unter Vorsitz des Rektors als Königlichen Kommissars abgehaltene mündliche Prüfung folgendes Ergebnis gehabt hat:

Name	Geburtstag	Geburtsort	Zensuren		Erwählter Beruf
			Wissensch.	Betragen	
1. Hans Heinrich Zetzsche	16. Jan. 1884	Plauen	II	I	Rechtswissenschaft
2. Gotthelf Bergsträsser	5. April 1886	Oberlosa	I	I	Philologie
3. Friedr. Gotthelf Beckmann	8. Mai 1884	Grobau	IIa	I	Theologie
4. Ehregott Bernhard Konrad Rofsberg	3. Okt. 1884	Plauen	IIb	I	Philologie
5. Johannes Gottfried Ferdinand Hommel	2. Dez. 1884	Bad Elster	II	I	Mathematik u. Naturwissenschaft
6. Karl Heinrich Leuthold	2. April 1884	Plauen	IIIa	I	Philologie und Geschichte
7. Arno Fernbach	18. Aug. 1883	Berlin	IIIa	I	Neuere Sprachen
8. Friedrich August Harzer	16. Febr. 1885	Ölsnitz	IIIa	I	Medizin
9. Ernst Erich Walter Pflugbeil	18. Mai 1884	Plauen	III	I	Medizin
10. Robert Hermann Heinze	12. Okt. 1884	Elsterberg	III	IIa	Germanistik und Kunstgeschichte
11. Paul Rudolf Hendel	15. Juli 1884	Ölsnitz	III	I	Medizin

Von den zur Erstehung der Reifeprüfung uns Zugewiesenen trat einer im Verlauf der mündlichen Prüfung freiwillig zurück. Von den beiden anderen erhielt Karl Kurt Nestmann aus Leipzig als wissenschaftliche Zensur IIIa, Wilhelm Rudolf Hugo Merten aus Leipzig III. Ersterer wird sich dem Baufach widmen, letzterer Rechtswissenschaft studieren.

VI. Prämien. Benefizien. Stipendien.

I. A. Bücherprämien erhielten am Halbjahrsschluss 1903 aus UI: Gotthelf Bergsträsser, aus OII: Willi Tröger, aus UII: Gustav Kühnel, aus OIII: Heinrich Scheuffler, aus UIII: Martin Burucker, aus IV: Werner Bachmann und Walter Schmidt, aus V: Johannes Völckers und Friedrich Rossel, aus VI: Ottomar Schluckwerder.

B. Belobigt wurden vor dem versammelten Coetus aus IV: Ernst Pietsch, aus V: Rudolf Buchheim, Hans Vogel, Erich Wiegand, Hans Jahn.

II. Schulgelderlasse wurden im Rechnungsjahre 1903 auf Beschluss des Lehrerkollegiums in der Gesamthöhe von 3480 Mk. (= 116 Vierteljahre oder ungefähr 14¹/₄ % der Gesamtsumme) bewilligt, und zwar erhielten

8	Schüler je 1	Vierteljahr	=	8	Vierteljahre,
10	"	" 2	Vierteljahre	=	20 "
4	"	" 3	"	=	12 "
19	"	" 4	"	=	76 "

41

116 Vierteljahre erlassen.

Erlaß der Aufnahmegebühren erhielt 1 Schüler, der Abgangsgebühren 1 Schüler.

III. Königliche Stipendien (insgesamt 500 Mark) erhielten im Schuljahre 1903/1904 10 Schüler, und zwar 3 aus OI, je 2 aus UI, OII und UII, 1 aus OIII.

IV. Das Franksche Legat (je 30 Mark), erhielten nach der Osterprüfung Gotthelf Bergsträsser (UI), Friedrich Beckmann (UI), Ernst Merz (OII), Hermann Hellfritzsch (UII).

V. Das Stipendium aus der Auguste-Stiftung (30 Mark) erhielt am 18. Mai Hermann Hellfritzsch (OII)

VI. Das Palmsche Stipendium (22,50 Mark) erhielt am 13. Juni Johannes Heintz (UI).

VII. Aus der Louisen-Stiftung erhielt am 22. Juni den ersten deutschen Preis (50 Mark) der Abiturient Rudolf Paulus, sowie den zweiten deutschen Preis (25 Mark) der Oberprimaner Gotthelf Bergsträsser, beide auf Grund wohlgelungener deutscher Arbeiten. Der Kaiserpreis (100 Mark) konnte diesmal nicht zur Verteilung gelangen. Der Betrag desselben wurde daher stiftungsgemäß teils für die Schülerbibliothek, teils für den Schulball verwendet.

VIII. Das Höfersche Legat (je 35 Mark) erhielten nach der Michaelisprüfung Arno Fernbach (OI) und Heinrich Scheuffler (UII).

IX. Die Stipendien aus der Theodor und Julie Döhner-Stiftung (vergl. S. 5, 6) erhielten zu Weihnachten 1903 (je 17 Mark) Konrad Rofsberg (OI), Heinrich Leuthold (OI), Arno Spranger (UI), Fritz Kretschmer (UI), Martin Burucker (OIII).

X. Das Lehrer-Stipendium (15 Mark) erhielt Hans Schlimpert (OIII).

XI. Das Stipendium aus der Bürgermeister Gottschald-Stiftung (40 Mark) erhielt auf Vorschlag des Lehrerkollegiums unter Zustimmung des Stadtrats zu Plauen am 26. Januar 1904 Hermann Hellfritzsch (OII).

Außerdem unterstützte der Verein zur Ausbildung begabter Knaben drei würdige und bedürftige Schüler, wofür auch an dieser Stelle der wärmste Dank ausgesprochen sei.

VII. Auszug aus dem Rechnungsabschlusse der Witwen- und Waisenkasse des Gymnasiums auf das Jahr 1903.

Einnahme	2039 Mk. 23 Pf.
Ausgabe	2021 „ 68 „
	<hr/>
Kassenbestand (in bar)	17 Mk. 55 Pf.
Dazu: Sparkassenbuch No. 157885	204 Mk. 08 Pf.
Wertpapiere	28500 „ — „
	<hr/>
Gesamtvermögen	28721 Mk. 63 Pf.

Am Ende des Jahres 1902 betrug das Gesamtvermögen 28372 Mk. 05 Pf.; es ist demnach im Jahre 1903 um 349 Mk. 58 Pf. gewachsen.

Infolge neuer gesetzlicher Bestimmungen mußte eine Revision der Satzungen der Kasse vorgenommen werden. Außer denjenigen Paragraphen, die in Übereinstimmung mit dem Gesetze gebracht werden mußten, sind die Bestimmungen über das Eintrittsgeld und die Jahresbeiträge geändert worden und zwar so, daß als Eintrittsgeld 2% vom jeweiligen Gehalte, als Jahresbeitrag 9 Mk. von jedem Mitgliede fortan zu erheben sind, wofür die sogenannten Gehaltserhöhungsprozente der ordentlichen Mitglieder in Wegfall kommen. Die neuen Satzungen haben durch Dekret der Kreishauptmannschaft zu Zwickau vom 21. November 1903 Bestätigung erhalten und sind seit 1. Januar 1904 in Kraft getreten.

Sehr erfreulicherweise hat die Kasse nach langer Zeit der Entbehrung einen Zuwachs durch Privatwohlthätigkeit erhalten. Herr Fabrikant Oswald Paulus von hier schenkte aus Anlaß des Abgangs seines Sohnes nach bestandener Maturitätsprüfung 25 Mk., wofür ihm auch an dieser Stelle herzlich gedankt sei. Möge dieser Akt der Freundlichkeit Nachfolger finden.

VIII. Öffentliche Schulhandlungen.

1. Für die **Dienstag den 22. März** vormittags 10 Uhr in der Turnhalle des Gymnasiums stattfindende feierliche **Entlassung der Abiturienten** ist folgende Ordnung festgesetzt:

Andante von Mozart für Harmonium und Geigerchor.
Lateinische Rede des Abiturienten Bergsträsser.
Deutsche Rede des Abiturienten Hommel.
Französische Rede des Abiturienten Zetzsche.
Hebräischer Hymnus des Abiturienten Beckmann.
Deutscher Abschiedsgruß des Unterprimaners Tröger.
Motette von Mendelssohn-Bartholdy.
Entlassungsrede des Rektors.
Komitat für Männerchor von Mendelssohn-Bartholdy.

2. **Öffentliche Prüfungen: Donnerstag den 24. März** in der Aula des Gymnasiums.

8—8,30	UII	Griechisch	Rhodus.
8,30—9	OIII	Mathematik	Worm.
9—9,30	UIII	Lateinisch	Bock.
10—10,30	VI	Religion	Wauer.
10,30—11	V	Geographie	Heynig.
11—11,30	IV	Lateinisch	Ehrentraut.

Die Ausstellung der Schüler-Zeichnungen befindet sich im zweiten Stockwerk des Nebengebäudes erstes Zimmer links.



Mitteilungen für das Schuljahr 1904/1905.

1. Die Prüfung der zur Aufnahme Angemeldeten erfolgt Montag den 11. April von früh 8 Uhr an. Anmeldungen werden vom Unterzeichneten noch Freitag den 8. und Samstag den 9. April vormittags von 11—12 Uhr im Rektoratszimmer entgegen genommen. Die Angemeldeten haben vor der Prüfung das letzte Schulzeugnis sowie die etwa noch fehlenden andern Papiere (Geburts- oder Taufzeugnis, Impfschein) beizubringen.

2. Der Unterricht beginnt Dienstag den 12. April früh 7 Uhr nach gemeinsamer Andacht in der Aula.

3. Sprechstunden des Rektors: im Sommer an allen Schultagen von 11—12 Uhr, im Winter Montag bis Freitag von 11—12 Uhr, Samstag von 12—1 Uhr.

4. Leistungen an die Schulkasse:

- a. Schulgeld: jährlich 120 Mark, vierteljährig voranzubezahlen.
- b. Bibliotheksgebühr: vierteljährig 25 Pf., zahlbar mit dem Schulgeld.
- c. Aufnahmegebühr: 15 Mark, zahlbar mit dem 1. Schulgeld.
- d. Abgangsgebühr: 1. ohne Reifezeugnis 9 Mark,
2. mit Reifezeugnis 15 Mark.

(Wohnung des Schulgeldeinnehmers Frank: Marienstrasse 11.)

Verzeichnis der Lehrbücher und Schriftsteller für das Schuljahr 1904/1905.

A. Lehrbücher.

Sexta.

1. Bibel.
2. Landesgesangbuch.
3. Kleine Ausgabe des vierstimmigen Choralbuches zum Landesgesangbuche.
4. Der kleine Katechismus und religiöser Memorierstoff. Dresden. A. Huhle.
5. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Dresden. A. Huhle.
6. J. Hopf u. K. Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, neu bearbeitet von K. Paulsiek und Chr. Muff. Neueste Auflage. 1. Teil.
7. Andrae, Erzählungen aus der Weltgeschichte. N. Aufl.
8. Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik. Neueste Aufl.
9. Busch-Fries, Lat. Übungsbuch I.
10. Särchinger u. Estel, Aufgabensammlung für den Rechenunterricht I. Neueste Auflage.
11. Krass u. Landois, Das Pflanzenreich; der Mensch und das Tierreich; das Mineralreich.
12. Schreyer, Kleine Schulgeographie von Sachsen.
13. Liederschatz, 2. Heft.

Quinta.

- 1—5, 7, 8, 11, 13.
14. Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch II. Neueste Aufl.
 15. Busch-Fries, Lat. Übungsbuch II.
 16. Särchinger u. Estel, Aufgabensamm. II. Neueste Aufl.
 17. Supan, Deutsche Schulgeographie mit Ergänzungsheft.
 18. Baldamus-Putzger, Histor. Schulatlas.
 19. Sydow-Wagner, Handatlas.

Quarta.

- 1—5, 7, 8, 11, 13, 17—19.
20. Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch III. N. A. 1902.
 21. Busch-Fries, Lat. Übungsbuch III.
 22. Ploetz-Kares, Elementarbuch der französ. Sprache (verfasst von Dr. Gust. Ploetz), Ausgabe B.
 23. Särchinger u. Estel, Aufgabensammlung III. N. A.

Untertertia.

- 1—5, 7, 8, 11, 17—19.
24. Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch IV.
 25. Warschauer-Dietrich, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische I.
 26. Siebelis-Habenicht, Tirocinium poeticum, 14. Aufl.
 27. Gerth, Griechische Schulgrammatik.
 28. Gerth, Griechisches Übungsbuch I.
 29. Ploetz-Kares, Schulgrammatik der französischen Sprache in kurzer Fassung.
 30. Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik.
 31. Bardey, Methodisch geordnete Aufgabensammlung über alle Teile der Elementararithmetik. N. A.
 32. Reclam, Gesundheitsschlüssel für Haus, Schule und Arbeit.
 33. Deutsch-lateinisches und Lateinisch-deutsches Wörterbuch, besonders empfohlen das von Georges.
 34. Deutsch-französisches und Französisch-deutsches Wörterbuch, besonders empfohlen das von Sachs-Villatte.

Obertertia.

- 1—5, 8, 11, 18, 19, 27, 29—31, 33, 34.
35. Hollenberg, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht.
 36. Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch V.
 37. Warschauer-Dietrich, Übungsbuch II.
 38. Gerth, Griech. Übungsbuch II.
 39. Kübler, Griechisches Vokabularium.
 40. Deutsch-griechisches und Griechisch-deutsches Wörterbuch, besonders empfohlen als ersteres das von Sengebusch oder Pape, als letzteres das von Benseler oder von Jakobitz und Seiler oder von Menge.
 41. Meutzner, Leitfaden für den chemischen und mineralogischen Unterricht am Gymnasium.
 42. Herbst, Historisches Hilfsbuch I. Alte Geschichte.
 43. Schäfer, Geschichtstabellen.

Untersekunda.

- 1—5, 8, 18, 19, 24, 29—31, 33—35, 37, 39, 40, 42, 43.
44. Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch VI.
45. Seyffert-Bamberg, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische II.
46. Meutzner, Lehrbuch der Physik.

Obersekunda.

- 1—5, 8, 18, 19, 27, 29—31, 33—35, 39, 40, 43, 46.
47. Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch VII.
48. Egelhaaf, Abrifs der deutschen Literaturgeschichte.
49. Bremiker, Fünfstellige logarithmische Tafeln.
50. Herbst, Historisches Hilfsbuch II.
51. Schäfer, Sächs. Geschichtstabellen.

Unter- und Oberprima.

- 1—5, 8, 19, 27, 29—31, 33—35, 39, 40, 43, 46, 48, 49, 51.
52. Herbst, Historisches Hilfsbuch III.

Für den wahlfreien Unterricht.

- Englisch:** In OII—OI: Gesenius, Lehrbuch der englischen Sprache.
In UI u. OI: Wörterbuch der engl. Sprache.
Hebräisch: In OII—OI: Gesenius-Kautzsch, Hebräische Grammatik und Übungsbuch
In UI u. OI: Hebr. Wörterbuch von Gesenius-Mühlau. Biblia Hebraica, ed. Hahn.
Stenographie: In OIII u. UII: Clemens, Lehrbuch der Gabelsbergerschen Stenographie. Wolfenbüttel 1903.

B. Schriftsteller-Ausgaben.

Quarta.

1. Cornelius Nepos, von Siebelis, mit Wörterbuch von Haacke.

Untertertia.

2. Caesar, Bellum Gallicum, von Menge (Text und Kommentar).

Obertertia.

2.
3. Cicero, Catilinar. Reden, von Richter-Eberhard.
4. Ovid, Metamorphosen I, von Siebelis-Polle.
5. Xenophon, Anabasis, von Vollbrecht.

Untersekunda.

5.
6. Cicero, pro Archia poeta, von Strenge.
7. Cicero, Cato maior, von Meifsner.
8. Cicero, pro Ligario, von Richter-Eberhard.
9. Caesar, de bello civili, Text von Dinter (Privatlekt.).
10. Ovidius, Fasten, von Peter.
11. Xenophon, Cyropädie, von Hug.
12. Homer, Odyssee, von Ameis-Hentze.
13. Souvestre, Au coin du Feu, Hartmanns Schulausgabe (Prof. Dr. Humbert).

Obersekunda.

- 12
14. Cicero, pro Roscio Amerino, von Landgraf.
15. Livius XXI, XXII, von Wölflin.
16. Sallust, Catilina, von Schmalz (Privatlekt.).
17. Vergil, Aeneis, I. Teil, von Ladewig-Schaper.
18. Römische Elegiker, von Biese (Privatlekt.).
19. Lysias, Ausgew. Reden, I. Teil, von Rauchenstein-Fuhr.

20. Herodot, VI. Buch, von Stein.
21. Novum Testamentum, von Nestle.
22. Theuriet, Ausgewählte Erzählungen, Hartmanns Schulausgabe (Prof. Dr. Franz).

Unterprima.

- 12 (Privatlekt.), 18.
23. Cicero, de officiis I, von Heine.
24. Cicero, in Verrem V, von Richter-Eberhard.
25. Horatius, Oden und Epoden, von Nauck-Weissenfels.
26. Platon, Laches, von Cron.
27. Platon, Phaedon (mit Auswahl), von Wohrab.
28. Thukydides, von Lange (Text und Hilfsheft).
29. Homer, Ilias, von Ameis-Hentze.
30. Euripides, Bacchen, von Wecklein.
31. Herrig u. Burguy, la France littéraire. Ausg. Tendering.
32. The Heroes of English Literature. Ausgabe Bahlsen und Hengesbach.

Oberprima.

- 28, 29 (Privatlekt.), 31.
33. Tacitus, Germania, von Zernial.
34. Tacitus, Annalen, I. Teil, von Nipperdey-Andresen.
35. Tacitus, Dialogus, von Andresen (Privatlekt.).
36. Cicero, Laelius, von Meifsner (Privatlekt.).
37. Cicero, Somnium Scipionis, von Meifsner (Privatlekt.).
38. Horatius, Satiren und Episteln, von Krüger.
39. Terentius, Adelphi, von Fleckeisen.
40. Demosthenes, Philippische Reden, von Reich.
41. Platon, Symposion, von Hug.
42. Sophokles, Philoktet, Elektra, Antigone, von Wecklein.
43. Dickens, A Christmas Carol in Prose. Ausgabe Bahlsen und Hengesbach.

Außerdem sind in den mittleren und oberen Klassen je nach Bedarf einzelne Bändchen deutscher Klassiker und für die Privatlektüre in den oberen Klassen einzelne Bändchen des Florilegium Graecum collectum a philologis Afranis zu beschaffen.

Plauen, den 11. März 1904.

Prof. Dr. Constantin Angermann, Rektor.

Untersekund

- 1-5, 8, 18, 19, 24, 29-31, 42, 43.
- 44. Hopf u. Paulsiek, Deutsches
- 45. Seyffert-Bamberg, Übungsbuch dem Deutschen ins Griechische
- 46. Meutzner, Lehrbuch der Physik

Obersekund

- 1-5, 8, 18, 19, 27, 29-43, 46.
- 47. Hopf u. Paulsiek, Deutsches
- 48. Egelhaaf, Abriss der deutschen
- 49. Bremiker, Fünfstellige logarithmische
- 50. Herbst, Historisches Hilfsbuch
- 51. Schäfer, Sächs. Geschichtstab

Quarta.

- 1. Cornelius Nepos, von Siebelius Haacke.

Untertertia

- 2. Caesar, Bellum Gallicum, (Kommentar).

Obertertia

- 2.
- 3. Cicero, Catilinar. Reden, von
- 4. Ovid, Metamorphosen I, von
- 5. Xenophon, Anabasis, von Vo

Untersekun

- 5.
- 6. Cicero, pro Archia poeta, vo
- 7. Cicero, Cato maior, von Mei
- 8. Cicero, pro Ligario, von Ric
- 9. Caesar, de bello civili, Text
- 10. Ovidius, Fasten, von Peter.
- 11. Xenophon, Cyropädie, von E
- 12. Homer, Odyssee, von Ameis-
- 13. Souvestre, Au coin du Feu gabe (Prof. Dr. Humbert).

Obersekun

- 12
- 14. Cicero, pro Roscio Amerino,
- 15. Livius XXI, XXII, von Wöl
- 16. Sallust, Catilina, von Schma
- 17. Vergil, Aeneis, I. Teil, von
- 18. Römische Elegiker, von Bie
- 19. Lysias, Ausgew. Reden, I. Teil

Außerdem sind in deutscher Klassiker und f Florilegium Graecum collec

Plauen, den 11.

Unter- und Oberprima.

- 27, 29-31, 33-35, 39, 40, 43, 46,
- isches Hilfsbuch III.

wahlfreien Unterricht.

- 01: Gesenius, Lehrbuch der englischen Sprache.
- 01: Wörterbuch der engl. Sprache.
- 01: Gesenius-Kautzsch, Hebräische Grammatik und Übungsbuch
- u. 01: Hebr. Wörterbuch von Gesenius-Mühlau. Biblia Hebraica, ed. Hahn.
- III u. UII: Clemens, Lehrbuch der Gabelsbergerschen Stenographie. Wolfenbüttel 1903.

n.

- Buch, von Stein.
- mentum, von Nestle.
- ausgewählte Erzählungen, Hartmanns
- be (Prof. Dr. Franz).

Unterprima.

- 18.
- icis I, von Heine.
- rrem V, von Richter-Eberhard.
- n und Epoden, von Nauck-Weissenfels.
- es, von Cron.
- lon (mit Auswahl), von Wohrab.
- von Lange (Text und Hilfsheft).
- von Ameis-Hentze.
- echen, von Wecklein.
- ruy, la France littéraire. Ausg. Tendering.
- f English Literature. Ausgabe Bahlsen
- sbach.

Oberprima.

- tlekt.), 31.
- oania, von Zernial.
- alen, 1. Teil, von Nipperdey-Andresen.
- ogus, von Andresen (Privatlekt.).
- is, von Meifsner (Privatlekt.).
- um Scipionis, von Meifsner (Privatlekt.).
- ären und Episteln, von Krüger.
- laphi, von Fleckeisen.
- Philippische Reden, von Reich.
- osition, von Hug.
- iloktet, Elektra, Antigone, von Wecklein.
- Christmas Carol in Proset. Ausgabe
- id Hengesbach.

e nach Bedarf einzelne Bändchen Klassen einzelne Bändchen des n.

antin Angermann, Rektor.

